

Die Heilige Schrift

Konkordante Wiedergabe

Stichwort-Konkordanz

Abkürzungen

Buchstaben und ihr Wert

	1M	1. Mose		nicht im Griech.	nicht im Griech.	fremde Sprachen	fremde Sprachen	Alt-Griechisch	Neu-Griechisch	Neu-Griechisch	Chaldäisch	Alt-Hebräisch	entsprechende Buchstaben
'Handlung	2M	2. Mose											
"Tatsache	3M	3. Mose											
=Mehrzahl	4M	4. Mose											
°Zustand	5M	5. Mose											
1)Tatsache.	Js	Josua											
Zustand	Ri	Richter											
der die das	Ru	Ruth											
Alexandrinus	1S	1. Samuel											
auf	2S	2. Samuel											
as aus	1Kö	1. Könige											
at anstatt	2Kö	2. Könige											
*Basilianus	1C	1. Chronika											
bErsatz "	2C	2. Chronika											
bbei	Es	Esra											
bbildlich	No	Nehemia											
bt betrefß	Er	Ester											
dim. Verkleine-	Hi	Hioh											
rungsform	Ps	Psalm											
d durch	Sp	Sprüche											
da da	Pr	Prediger											
für	LL	Lied d. Lieder											
gemäß	Je	Jesaja											
Geficht	Jr	Jeremia											
Herablassung	Kl	Klagelieder											
hinein	Hs	Hesekiel											
hinauf	Dn	Daniel											
herab	Ho	Hosea											
in	Jl	Joel											
irgend	Am	Amos											
Metapher	Ob	Obadja											
Mhrz Mehrzahl	Jn	Jona											
mit	Mi	Micha											
nach	Na	Nahum											
Nabzusammen-	Hk	Habakuk											
hang	Ze	Zephania											
Parabel	Hg	Haggai											
selbst	Sa	Sacharja											
Sinaitikus	Ma	Maleachi											
unter	Mt	Matthäus											
über	Mk	Markus											
um	Lu	Lukas											
um willen	Jo	Johannes											
Verpersön-	Ap	Apostelgeschichte											
lichung	Rö	Römer											
von	1K	1. Korinther											
vorne	2K	2. Korinther											
vor	Ga	Galater											
welcher, e, es	Ep	Epheser											
werden	Ph	Philipper											
zu	Ko	Kolosser											
Zusammenhang	1Th	1. Thessalonicher											
zusammen	2Th	2. Thessalonicher											
	1Ti	1. Timotheus											
	2Ti	2. Timotheus											
	Ti	Titus											
	Phn	Philemon											
	Hb	Hebräer											
	Ja	Jakobus											
	1P	1. Petrus											
	2P	2. Petrus											
	1J	1. Johannes											
	2J	2. Johannes											
	3J	3. Johannes											
	Ju	Judas											
	Of	Offenbarung (Enthüllung)											

Obige Alphabete sind die Ergebnisse neuester Forschung.
sh = sch, weil s und ch verschiedene Buchstaben sind,
können wir sie nicht zusammen gebrauchen, daher sh.

Eine Konkordante Wiedergabe
mit Stichwort-Konkordanz

Die Heilige Schrift

(Neues Testament)

In der Weise entworfen, daß der deutsche Leser in engste Verbindung
mit Gottes ursprünglichem Wort gebracht wird durch eine

folgerichtige, betonte, idiomatische Wiedergabe

mit Ausgleich der unvermeidlichen Mängel durch Schwachdruck
der Wörter, die nicht im Griechischen sind, Schwerdruck
für Betonung, Wort- und Grammatik-Berichtigung
durch Zeichen usw., zur Selbstkontrolle
ergänzt durch eine

Stichwort-Konkordanz des Urtextes

die jedes griechische Wort und seinen
deutschen Gleichwert angibt, sowie
die Vorkommen der wichtigsten
Wörter, mit einem

Schlüssel zum Luthertext

dazu eine Abhandlung über die
biblischen Sprachfiguren
und Andeutung der hauptsächlich-
sten derselben, außerdem die
ältesten Lesarten
und ausgewählte
Parallelstellen



K o n k o r d a n t e r B e r l a g
S t e p e n i s / O s p r i g n i s

1 9 3 9

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungen, Buchstaben und die entsprechenden anderer Sprachen	2
Titelseite	3
Kurze Erklärung	5-6

Die Konkordante Wiedergabe

Matthäus	7	Epheſer	235	Hebräer	266
Markus	46	Philipper	241	Jakobus	279
Lukas	71	Koloſſer	245	1. Petrus	284
Johannes	113	1. Theſſalonicher	249	2. Petrus	289
Apoſtelgeſchichte	145	2. Theſſalonicher	253	1. Johannes	292
Römer	186	1. Timotheus	255	2. Johannes	296
1. Korinther	202	2. Timotheus	260	3. Johannes	297
2. Korinther	218	Titus	263	Judas	298
Galater	229	Philemon	265	Offenbarung	300

Zur Einführung

Wohlklang oder Genauigkeit? 321, Satzbau, Fremdwörter 322, Neubildungen 323, Vorzüge 324. Eigentliche Bedeutung im Text, Sprache Zügel angelegt, Nachteile üblicher Methoden 325. Muſter geſunder Worte, bibliſcher Wortschatz, Ausſchließlichkeit 326. Ein deutſches Wort für zwei Griechiſche, mehrere für ein griechiſches, Bedeutung und Anwendung, Begrenzung der Bedeutung 327. Sprachidiome, Verbalformen 328, Der Wortschatz, uneinheitliche Wiedergaben, Vorteil der Konkordanz 329.

Wie das Werk entſtand

- 1) Der Konkordante griechiſche Text: Codex Alexandrinus, Codex Vaticanus, Codex Sinaiticus. Die Leſarten und Redigierungen 330-333
- 2) Die Neubearbeitung der griechiſchen Grammatik: Abweichungen 333, Wortformenlehre, Biegung, Zahl, Geſchlecht 335-336. Fälle 337. Hauptwörter, Biegung 1, 2 und 3 338-339. Abwandlung der Verben 339. Tatſache, Handlung, Zuſtand 333-349
- 3) Die Feſtſetzung des Wortschatzes 350
- 4) Die Übertragung ins Deutſche: Überschriften, Interpunktion 351
- 5) Die Ausarbeitung der Zeichen: Nachdruck, halbfetter und magerer Druck 352-353. Ausgelassene Wörter, Artikel, Verhältniſswörter 354
- 6) Die Herſtellung der vollſtändigen Konkordanz 355
- 7) Stichwort-Konkordanz der griechiſchen Schrift in Deutſch: Konkordanz des Griechiſchen an Stelle des Deutſchen 356. Wortreihenfolge, das griechiſche Wort in lateiniſchen Buchſtaben 357
- 8) Die Hinzufügung des Luther-Schlüſſels 357
Ortslagen-Beſtimmung, Aufenthalt in Paläſtina 358

Die Stichwort-Konkordanz

Feſtſtellung der Wortbedeutung, verſchiedene Typen 359-360. Text der Konkordanz 361-650

Sprachfiguren

Die Sprachfiguren der Gleichheit 654, des Zuſammenhanges 657, der Anordnung 659, der Auslaſſung 661, der Hinzufügung 662, der grammatiſchen Stellvertretung 667, der Rhetorik 668.
Abbildungen der Handſchriften Alexandrinus 671, Vatikanus 672, Sinaiticus 673.
Anzeigen: Der Konkordante Verlag. Veröffentlichungen in verſchiedenen Sprachen.
Werke in Vorbereitung.

Die Verdeutschung der griechischen Bibel

nebst Stichwort-Konfondanz und Lutherschlüssel

[Das sog. Neue Testament]

Zutritt zu Gottes ursprünglichem Wort, zu dem von Ihm Selber inspirierten Urtext, dem deutschen Leser leichter zu machen, ist der Zweck der Konfondanten Wiedergabe. Sie soll ihn direkter heranzuführen an den Wortschatz, den Gott Selber zu Seiner Offenbarung erwählte und ihm die Mittel in die Hände geben, die menschliche Übertragung desselben in heutige Sprachen zur eigenen Befriedigung nachzuprüfen. Diese Hilfsmittel sind:

Eine möglichst einheitliche (konfondante) Übersetzung jedes im Urtext erscheinenden Wortes mit demselben deutschen, wo es der Sprachgebrauch irgend zuläßt. Wo letzterer zwei oder mehr deutsche Wiedergaben fordert, wird nach Kräften vermieden, diese wieder für andere griechische Wörter zu verwenden.

Ein deutsch-griechisches Wörter-Verzeichnis, in welchem einem jeden in der Bibel vorkommenden Antwort das passendste deutsche als Normwort (Standard) beigelegt wird, nebst Vermerkung der sonst dafür noch gebrauchten Ersatz-Standards und einer kurzen Erklärung, wo dies notwendig erscheint.

Eine Konfondanz des Urtextes, welche die Vorkommen der griechischen Wörter verdeutscht anführt, genannt Stichwort-Konfondanz. Dieselbe veranschaulicht in übersichtlicher Weise die Anwendung eines jeden biblischen Wortes, befähigt den Leser zur Nachprüfung der Berechtigung der deutschen Wiedergabe desselben in allen seinen Vorkommen und erleichtert das Auffinden von Bibelstellen.

Der Lutherschlüssel zeigt dem Leser, wie Luther die griechischen Wörter übersetzt hat. Er ist eine wichtige Ergänzung zu unserer Arbeit, die alle Liebhaber der Lutherbibel schätzen und würdigen werden.

Die Vorzüge einer konfondanten Wiedergabe des biblischen Textes

Die Anwendungsweise eines jeden dort erscheinenden Wortes und der Zusammenhang, in dem es gebraucht wird, werfen ihr Licht auf seine Bedeutung.

Das unentwerrbare Vermengen der einzelnen Begriffe läßt sich vermeiden.

Der Zugang zu dem inspirierten Wortlaut wird direkter und leichter.

Keine Kenntnis der griechischen Sprache ist notwendig. Ein deutsches Normwort für jedes griechische ersetzt dem gewöhnlichen Leser diese Kenntnis in genügender Weise.

Die Vorzüge einer Stichwort-Konfondanz der Urtext-Wörter

Sie zeigt dem Leser, wo und in welchem Zusammenhang im Heiligen Text dieselben griechischen Wörter erscheinen.

Sie gründet sich nicht auf die menschlichen Wiedergaben dieser Wörter, wie alle sonstigen Konfondanzen unserer verschiedenen Bibeln. Statt dessen gibt sie die Vorkommen der Urtext-Wörter, aber in deutscher Übertragung, an. Durch Vergleichen eines jeden Vorkommens mit dem Zusammenhang läßt sich der, einem Wort zugrunde liegende griechische Begriff festlegen.

Man kann sie beim Lesen einer jeden Übersetzung mit Nutzen verwenden.

Die Ausführung ist einfach und übersichtlich. Unter jedem deutschen Normwort findet der Leser die Vorkommen des entsprechenden griechischen, auf das sich auch die etwaige Erklärung bezieht. Deutsche Wörter haben oft mehrere Bedeutungen. Hier beschränkt sich die Erklärung auf die Bedeutung des Griechischen, für das gelegentlich auch zwei oder mehr deutsche Wörter erscheinen.

Die Bedeutung gründet sich auf und ergibt sich aus dem Sprachgebrauch. Dieser ist der einzig sichere Schlüssel zur Feststellung des Sinnes, der einem Ausdruck zugrunde liegt. Hier wird die Anwendungsweise der einzelnen Wörter vor dem Leser übersichtlich ausbreitet. Dadurch wird er unabhängiger von der persönlichen Auffassung und Auslegung des Übersetzers.

Der Konfondante Bibeltext und die Stichwort-Konfondanz ergänzen einander. Der erstere gibt den Urtext so wörtlich wieder, wie verständliches Deutsch es zuläßt. Die letztere überbrückt die Aneinheitlichkeiten des deutschen Textes, die man des Sprachgebrauchs wegen nicht ganz ausschalten konnte.

Wichtige Fingerzeige

Um die Konfondante Wiedergabe recht verstehen und würdigen zu können, studiere man sorgfältig die Erklärungen in der Mitte des Buches. Hier werden nur die wichtigsten Punkte erwähnt:

Buchstaben in Fettdruck kennzeichnen die Wörter, auf denen ein besonderer Nachdruck liegt. Ein einzelner schwerer Buchstabe in der betonten Silbe zeigt ein leicht hervorzuhebendes Wort an, mehrere einen stärkeren Nachdruck. Dies ist nicht nur hilfreich beim Vorlesen, sondern erleichtert oft das Verständnis für einen ganzen Satz. Im Artext ergibt sich die Betonung aus der Anordnung der Wörter, die wichtigsten erscheinen zuerst. Wir bemühen uns, diese Reihenfolge möglichst beizubehalten. Dies gestaltet die Sprache wichtig und eindrucksvoll. Man vergleiche „Deutsch ist die Saar“ mit dem soviel nüchterneren „die Saar ist deutsch“. Auch die Sprache der Inspiration ist spontan und lebendig.

Der Artikel (der, die, das) wird, wenn im Artext vorhanden, aber nicht übersetzbar, durch einen Punkt vor dem betreffenden Wort angedeutet. Z. B. „Gott“ statt des wörtlichen „der Gott“.

Wörter, die sich im Artext nicht finden, aber durch den deutschen Satzbau gefordert werden, erscheinen schwächer gedruckt.

Wir haben versucht, auch das kleinste und unbedeutendste Wörtlein des Artextes getreu zu übertragen, selbst wenn man es im Deutschen als überflüssig empfindet. Die wenigen Fälle, wo dies nicht durchführbar war, sind in der Konfondanz verzeichnet, oder das Wörtlein wurde ganz klein gedruckt über die Zeile gesetzt.

Die Bindewörter sind so einheitlich wie möglich wiedergegeben; dennoch ist ihr Gebrauch in den einzelnen Sprachen zu verschieden, als daß man dies streng hätte durchführen können. Wo also eine Übertragung nicht dem für das betreffende Bindewort festgesetzten Normwort entspricht, wird es durch einen davorstehenden erhöhten Kursivbuchstaben angedeutet, i statt in, z statt zu usw. Siehe die Liste der Zeichen.

Das unbestimmte Verb, das eine zeitlose Handlung ausdrückt und im Deutschen nicht von der Gegenwartsform unterschieden werden kann, wird durch ein erhöhtes Strichlein davor angedeutet, z. B.: „Also liebt Gott die Welt.“ Liebt steht im Artext in der unbestimmten Form, die von aller Zeit unabhängig ist, sie bezeichnet einfach eine Tatsache, nicht eine vergangene, gegenwärtige oder zukünftige Handlung. Dies ermöglicht die Berichtigung mancher irrigen Auslegung, die sich auf Verwechslung der Verbalformen gründet.

Besondere Züge dieser Arbeit sind:

Die Übertragung des Artextes nach einer Methode, die sich sicherer und zuverlässiger auswirkt, als wenn nur nach eigenem Sprachgefühl und Verständnis übersetzt wird, und jedes beliebige deutsche Wort gebraucht werden darf, wie es dem Übersetzer den richtigen Sinn wiederzugeben scheint.

Umfassende und dauerhafte Grundlagen für den griechischen Text. Die bedeutendsten Herausgeber und die drei zuverlässigsten alten griechischen Handschriften sind hier vereinigt.

Die Möglichkeit, die Bedeutung eines Wortes durch den Zusammenhang, in dem es überall erscheint, festzustellen und unsere Wiedergabe selber nachzuprüfen, indem der Leser in der Konfondanz das nötige Material dazu vor Augen hat. Außerdem findet er dort gelegentliche Angaben über die Zergliederung eines Wortes und seine Beziehungen zu anderen.

Die Nötigung zu einer besonders großen Genauigkeit, indem ein Durcheinandermengen der Begriffe nicht gestattet wird. Jedes Wort wird, soweit wie es durchführbar ist, einheitlich übersetzt.

Dies alles ermöglicht das Zurücktreten des Übersetzers in besonderem Maße. Es war unser Streben, die Meinung des irrenden Menschen, soweit wir es konnten, auszuschalten und Gott selber Sein Wort auslegen zu lassen, durch Aufzeigen aller Zusammenhänge, in denen Er einen jeden der von Ihm erwählten Ausdrücke gebraucht hat. Tief durchdrungen von dem Bewußtsein unserer eigenen Anfähigkeit, die wunderbaren Schätze des Gotteswortes voll erfassen und mit eigenen Wiedergaben anderen richtig aufschließen zu können, ist unser höchstes Verlangen, selber beiseite zu stehen und den göttlichen Verfasser allein reden zu lassen.

Daß uns dies, soweit wie es in unseren Kräften steht, gelungen sein möge, dies ist unser sehnlichster Wunsch und unser Gebet.

Bericht des Matthäus

¹ **Rolle des Stammbaums Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.** Lu323-38 1S16-1K24

² Abraham zeugt den Izaak; ^{1M211-3} Izaak aber zeugt den Jakob; ^{Ap78} Jakob aber zeugt den Juda und seine Brüder. Juda aber zeugt den Phares und den Zarah von der Thamar; ^{1M38} Phares aber zeugt den Esrom; Esrom aber zeugt den Aram; ^{Ru418} Aram aber zeugt den Aminadab; Aminadab aber zeugt den Nahasson; Nahasson aber zeugt den Salmon; Salmon aber zeugt den Boas von der Rahab; Boas aber zeugt den Obed von der Ruth; Obed aber zeugt den Isai; ^{Ru413} Isai aber zeugt den David, den König. ^{1S172 Ps13211 1M2218 Jr235}

³ David aber zeugt den Salomo von der Frau des Uria; ^{2S1224} Salomo aber zeugt den Rehabeam; Rehabeam aber zeugt den Abia; Abia aber zeugt den Asaph; ^{1C310} Asaph aber zeugt den Josaphat; Josaphat aber zeugt den Joram; Joram aber zeugt den Usia; Usia aber zeugt den Joatham; Joatham aber zeugt den Ahas; Ahas aber zeugt den Hiskia; Hiskia aber zeugt den Manasse; Manasse aber zeugt den Amos; Amos aber zeugt den Josia; Josia aber zeugt den Jechonia und seine Brüder bei der Entheimatung nach Babylon. ^{2K52411 2S11 Jr2230}

⁴ Nach der Entheimatung nach Babylon aber zeugt Jechonia den Salathiel; ^{1C317} Salathiel aber zeugt den Serubabel; Serubabel aber zeugt den Abiud; Abiud aber zeugt den Eliakim; Eliakim aber zeugt den Azor; Azor aber zeugt den Zadok; Zadok aber zeugt den Achim; Achim aber zeugt den Eliud; Eliud aber zeugt den Eleasar; Eleasar aber zeugt den Matthan; Matthan aber zeugt den Jakob; Jakob aber zeugt

den Joseph, den Mann der Maria, von welcher geboren ward Jesus, der benannt wird Christus.

⁵ Alle die Generationen nun von Abraham bis David sind vierzehn Generationen, und von David bis zur Entheimatung nach Babylon sind vierzehn Generationen, und von der Entheimatung nach Babylon bis auf den Christus sind vierzehn Generationen.

⁶ Jesu Christi Zeugung aber war also: Als Seine Mutter Maria dem Joseph verlobt war, ehe denn sie zusammen kamen, ward sie schwanger erfunden von heiligem Geist. Joseph aber, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht wollte an den Pranger stellen, beschloß, sie heimlich zu entlassen. ^{Lu126-38 4M515 5M2223 241}

⁷ Da er aber sich dies überlegte, siehe, da erschien ihm ein Bote des Herrn im Traumgesicht und sagte: „Joseph, Sohn Davids, nicht fürchten solltest du dich, zu dir zu nehmen Mirjam, dein Weib; denn das in ihr Gezeugte ist aus dem heiligen Geist. Sie aber wird einen Sohn gebären, und du wirst Seinen Namen Jesus heißen; ^{Lu131} denn Er wird Sein Volk retten von ihren Sünden.“ ^{Lu221 Ap412}

⁸ Dieses Ganze ist aber geschehen, auf daß erfüllt werde was geredet ist von dem Herrn durch den Propheten, der da sagt: ^{Js714}

„Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein

und gebären wird sie einen Sohn, und heißen wird man Seinen Namen Immanuel.“

Das ist verdolmetscht: Mit uns ist Gott.

⁹ Joseph aber, vom Schläfe erwachend, tat wie der Bote des Herrn ihm anordnet und nahm sein Weib zu sich und erkannte sie nicht, bis sie den Sohn gebär, und hieß Seinen Namen Jesus. ^{Lu27-21 4M138-16}

- 2 Da aber Jesus geboren war in Bethlehem von Judäa in den Tagen Herodes, des Königs, siehe, da kamen Magier daher von den Morgenlanden nach Jerusalem und sagten: ^{1K5430}
- 3 „Wo ist der geboren wird als König der Juden? ^{4M2417} Denn wir gewahrten Seinen Stern im Morgenlande und kamen, um anzubeten vor Ihm.“ ^{Lu21-7 Je98}
- 4 Da aber der König Herodes dies hörte, ward er erregt und das gesamte Jerusalem mit ihm. ^{Ps22} Und er versammelte alle Priesterfürsten und Schriftgelehrten des Volkes und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren wird. ^{Ma27} Sie aber sagen zu ihm: „In Bethlehem von Judäa; denn also ist geschrieben durch den Propheten: ^{M151} „Und du Bethlehem, Land Judas, bist mit nichten die geringste unter Judas Regenten; denn aus dir wird hervorgehn der Regent, der da hirtet wird Mein Volk, den Israel.“ ^{Jo742}
- 7 Dann berief Herodes heimlich die Magier und erforschte genau von ihnen die Zeit des erscheinenden Sterns, und, sie nach Bethlehem sendend, sagte er: „Singehend ergründet genau in betreff des Knäbleins; falls ihr aber es findet, so berichtet es mir, damit auch ich komme und anbete vor Ihm.“
- 9 Sie aber, da sie den König gehört, gingen hin, und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gewahrten, ging ihnen voran, bis er kam und oben über die Stätte gestellt ward, wo das Knäblein war. Da sie aber den Stern gewahrten, freuten sie sich mit überaus großer Freude. Und da sie kamen in das Haus, gewahrten sie das Knäblein mit Maria, Seiner Mutter, und niederfallend beten sie an vor Ihm und, ihre Schätze auf tuend, bringen sie ihm Gaben dar, Gold und Weihrauch und Myrrhe.
- 12 Und da sie im Traumgesicht Weissung erhielten, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf anderem Wege in ihre Heimat zurück.
- 13 Als sie aber zurück sind gezogen in ihre Heimat, siehe, da erscheint ein Bote des Herrn dem Joseph im

Traumgesicht und sagt: „Erwachend nimm mit das Knäblein und Seine Mutter und fliehe nach Ägypten und sei dort, bis ich es dir sollte sagen; denn Herodes schickt sich an, das Knäblein zu suchen, um es umzubringen.“

- 14 Als er aber erwacht war, nahm er das Knäblein und Seine Mutter mit bei der Nacht und machte sich davon nach Ägypten; und war dort bis zum Verschenden des Herodes, auf daß erfüllet werde, was geredet ist von dem Herrn durch den Propheten, der da sagt: ^{Ho111}

„Aus Ägypten rufe Ich Meinen Sohn.“

- 16 Als dann da Herodes gewahrte, daß er von den Magiern verhöhnt war, ergrimmte er sehr und hinschickend, mezelte er nieder alle Knaben in Bethlehem und in allen ihren Grenzen, von den Zweijährigen an und darunter, nach der Zeit, die er von den Magiern genau erforschte.
- 17 Dann ward erfüllt was geredet ist durch Jeremia, ³¹¹⁵ den Propheten, der da sagt:

18 Eine Stimme in Rama wird gehört,

Jammerns und Schmerzensausbruchs viel.

19 Rachel bejammert ihre Kinder und wollte keinen Zuspruch, denn sie sind nicht mehr.

- 20 Als aber Herodes verschieden war, siehe, da erscheint ein Bote des Herrn dem Joseph im Traumgesicht in Ägypten und sagt: „Erwachend nimm mit das Knäblein und Seine Mutter und gehe in das Land Israels; denn gestorben sind, die da suchen die Seele des Knäbleins.“ ^{2M419}

- 21 Als er aber erwacht war, nahm er mit das Knäblein und Seine Mutter und kam hinein in das Land Israels. Als er aber hörte, daß Archelaus der König Judäas ist, anstatt seines Vaters Herodes, fürchtete er sich, dorthin zu gehn. Da er aber im Traumgesicht Weissung erhielt, zog er sich zurück in die Gebiete Galiläas. Und als er kam, wohnte er in der Stadt, benannt Nazareth, damit erfüllet werde was durch die Propheten geredet ist:

da Einen Nazarener wird man Ihn heißen. ^{Lu126}

3 In jenen Tagen aber kommt Johannes der Täufer daher, heroldend in der Wildnis Judäas, ^{Mk11-8} und sagt: „Sinnet um! Denn genahet hat sich das Königreich der Himmel!“ ^{Dn244} Denn dieser ist es, von dem geredet ist durch Jesaja, ⁴⁰³ den Propheten, der da sagt: ^{Jo123}

3 „Die Stimme eines Rufers in der Wildnis:

„Bereitet den Weg des Herrn!

Gerade machet die Straßen!“ Sein!

4 Er aber, Johannes, hatte seinen Rock aus Kamelhaar und einen ledernen Gürtel um seine Lende. Seine Nahrung aber war Heuschrecken und wilder Honig. ^{3M1122 2K518}

5 Dann ging zu ihm hinaus Jerusalem und das gesamte Judäa und die gesamte Umgegend des Jordan und taufte sich unter ihm in den Jordan-Fluß, ihre Sünden offen belegend.

7 Da er aber viele der Pharisäer und Sadduzäer gewahrte, die zu seiner Taufe kamen, sagte er zu ihnen:

„Otternbrut! wer zeigt euch an, zu fliehen vor dem zukünftigen Zorn? Traget nun Frucht, der Amfönnung würdig. ^{Ap2620} Auch sollte

euch nicht dünken, ihr möget bei euch selber sagen: „Zum Vater haben wir den Abraham.“ Denn ich sage euch: ^{da} Gott kann aus diesen Steinen Kinder erwecken dem Abraham. ^{Jo833}

10 „Schon aber liegt die Art an der Wurzel der Bäume. Jeder Baum nun, der nicht edle Frucht trägt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

11 ^{Lu137} Denn ich zwar taufe euch in Wasser zur Amfönnung. Der aber nach mir kommt ist stärker als ich, nicht gut genug bin ich, dessen Sandalen zu tragen. Derselbe wird euch taufen in heiligem Geiste ^{Ap15} und

12 Feuer, ^{Er} dessen Wortschaukel in Seiner Hand ist. Und Er wird durchreinigen Seine Tenne und sammeln Sein Getreide in Seine Scheune, die Spreu aber wird Er verbrennen mit unausgelöschtem Feuer. ^{1340 Mk943 Lu317}

13 Dann kommt Jesus daher aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, um

14 getauft zu werden von ihm. Johannes aber untersagte es Ihm und sagte: ^{Ma31-4} „Ich bedarf wohl, von Dir getauft zu werden, und Du kommst zu mir?“ Als Antwort aber sagte Jesus zu ihm: „Laß es jetzt zu; denn also geziemt es uns, jede Gerechtigkeit zu erfüllen.“ Dann läßt er Ihn zu. ^{Mk19-11 Lu321-22 Jo132-34}

16 Getauft aber stieg Jesus sogleich aus dem Wasser, und siehe! Ihm wurden die Himmel geöffnet, und Er gewahrte den Geist Gottes herabsteigen als wie eine Taube und kommen auf Ihn. Und siehe! Eine Stimme aus den Himmeln, die da sagt: „Dies ist Mein Sohn, der Geliebte, an dem habe Ich Meine Lust.“ ^{1218 175}

4 Dann ward Jesus vom Geiste heraufgeführt in die Wildnis, um versucht zu werden von dem Widerwinker. Und da Er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet, hungerte Ihn zuletzt. Und herzukommend sagte zu Ihm der Versucher: „Wenn Du Gottes Sohn bist, so sage, daß diese Steine zu Broten werden.“ Als Antwort aber sagte Er: „Es ist geschrieben: ^{5M83} Nicht von Brot allein wird der Mensch leben, sondern von jedem Spruch, der da ausgeht durch Gottes Mund!“

5 Dann nimmt der Widerwinker Ihn mit in die heilige Stadt und stellt Ihn auf den Flügel der Weihestätte. Und er sagt zu Ihm: „Wenn Du Gottes Sohn bist, so wirf Dich Selbst herab; denn es ist geschrieben: ^{Ps9111-12} da Seinen Boten wird Er deinet halben gebieten, und Auf den Händen werden sie dich aufheben, damit du nicht an einen Stein stoßest ^{Sp323} deinen Fuß.“

7 Da entgegnete ihm Jesus: „Wiederum ist geschrieben: ^{5M616} Nicht auf die Probe stellen sollst du den Herrn, deinen Gott.“ Wieder nimmt der Widerwinker Ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt Ihm alle Königreiche der Welt und ihre Herrlichkeit. Und er sagte zu Ihm: „Diese alle werde ich Dir geben, so Du niederfallend anbetest vor mir.“ ^{Ps28}

10 Dann sagt Jesus zu ihm: „Gehe weg, Satan; denn es ist geschrieben:

Den Herrn, deinen Gott, ¹⁰„sollst du anbeten und Gottesdienst darbringen Ihm allein.“ ^{5M613 1020}

¹¹ Dann verläßt Ihn der Widerwiler, und siehe, Boten kamen herzu und dienten Ihm. ^{Mk112-13 Lu41-13 Jo151}

¹² Da Er aber hörte, daß Johannes überliefert ward, zog Er Sich zurück ¹³ nach Galiläa, ^{Mk114} und Nazareth verlassend kam Er und wohnte in Kapernaum am Meere in den Grenzen Sebulons und Naphtalis, auf daß erfüllet werde was geredet ist durch Jesaja, ⁹¹⁻² den Propheten, der da sagt:

¹⁵ Das Land Sebulon und das Land Naphtali, der Weg am Meere jenseits des Jordan,

¹⁶ das Galiläa der Nationen — das Volk, das da sitzt in Finsternis,

ein großes Licht gewahrte es, und die da sitzen im Raume und Schatten des Todes,

Licht geht ihnen auf. ^{Mk121 22 Lu431-32}

¹⁷ Von dann an beginnt Jesus zu herolden und zu sagen: „Sinnet um! Denn genahet hat sich das Königreich der ² Himmel!“ ^{32 Mk114 Dn244}

¹⁸ Da Er aber wandelte am Meere Galiläas, gewahrte Er zwei Brüder, Simon, benannt Petrus, und Andreas, seinen Bruder, ein Beutelnetz ins Meer werfend; denn sie waren ¹⁹ Fischer. Und Er sagt zu ihnen: „Herzu, hinter Mich! Und ich werde euch ²⁰ machen zu Menschenfischern.“ Sie aber, sofort die Netze verlassend, folgten Ihm. ^{1927 Mk116-18 Lu51-11 Jo140-42}

²¹ Und von dort weiter schreitend gewahrte Er andere, zwei Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, in dem Schiff mit Zebedäus, ihrem Vater, ihre Netze zurecht legend, und Er berief sie. Sie aber, sofort das Schiff und ihren Vater verlassend, folgten Ihm. ^{Mk119-20 Lu510-11}

²³ Und Jesus führte sie umher in ganz Galiläa, lehrend in ihren Synagogen und heroldend das Evangelium des Königreichs und ließ von jeder Krankheit und jeder Gebrechlichkeit unter dem Volke genesen. ^{Mk121 Lu415 44 Ap1038}

Und die Kunde von Ihm ging aus hin ganz Syrien, und sie bringen zu Ihm alle, die übel dran sind mit mancherlei Krankheiten und bedrückenden Qualen, und dämonisch Besessene und Fallsüchtige und Gelähmte, und Er läßt sie genesen. Und es folgen Ihm viele Scharen von Galiläa und Dekapolis und Jerusalem und Judäa und von jenseits des Jordan. ^{Mk37 655 Lu617}

⁵ Da Er aber die Scharen gewahrte, stieg Er hinauf auf den Berg; und da Er Sich setzte, kamen Seine Jünger zu Ihm. Und Er tat Seinen Mund auf, lehrte sie und sagte: ^{Lu626}

³ „Glückselig die Armen im Geiste; denn ihrer ist das Königreich der ² Himmel. ^{Ja25 Je5715 Dn244}

⁴ Glückselig die, die nun trauern; denn ihnen ¹⁰ soll zugesprochen werden.

⁵ Glückselig die Sanftmütigen; da ihnen das Land ¹⁰ soll zugeloßt werden.

⁶ Glückselig die da hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie ¹⁰ sollen gesättigt werden. ^{Of216 Je551}

⁷ Glückselig die sich Erbarmenden; denn sie werden Erbarmen erlangen.

⁸ Glückselig die Reinen von Herzen; denn sie werden Gott ¹⁰ sehen. ^{Hb1214}

⁹ Glückselig die Friedensstifter; denn sie ¹⁰ sollen Söhne Gottes geheißen werden. ^{43 48}

¹⁰ Glückselig die verfolgt werden der Gerechtigkeit wegen; denn ihrer ist das Königreich der ² Himmel. ^{1P314-17}

¹¹ Glückselig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und sagen jedes Böse ¹⁰ gegen euch, indem sie lügen Meinetwegen. ^{1P412-16} Freuet euch und frohlocket; denn eures Lohnes ist viel in den ² Himmeln. Denn also verfolgten sie die Propheten, die vor euch waren. ^{Ap541 Hb1133}

¹³ Ihr seid das Salz der ² Erde. So aber das Salz fade wird, mit was ¹⁰ soll man es salzen? Nichts vermag es mehr, als nur, daß man es hinaus werfe, um niedergetreten zu werden von den Menschen. ^{Mk950 Lu1434-35}

¹⁴ Ihr seid das Licht der Welt. Die Stadt kann nicht verborgen sein, die oben auf dem Berge liegt. Man brennt doch nicht eine Leuchte und setzt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, und sie erglänzet

16 allen in dem Hause. Also laßt euer
Licht erglänzen vorn vor den Men-
schen, damit sie eure edlen Werke ge-
wahren und euren Vater in den Him-
meln verherrlichen. Mk 421 Lu 810 1133 1P212

17 Nicht solltet ihr meinen, daß Ich
kam, aufzulösen^b das ^zGesetz oder die
^zPropheten. Nicht kam Ich ^baufzu-
lösen, sondern zu erfüllen. 3M185 Denn
wahrlich, Ich sage euch, bis daß
Himmel und Erde sollten vergehen,
wird keinesfalls Ein ^bJota oder Ein
^bHörnlein vom ^zGesetz vergehen, bis
daß es alles sollte geschehen. 315 2435

18 Wer nun auch eins dieser gering-
sten Gebote ^bauflöst und lehret also
die Menschen, den wird man den Ge-
ringsten heißen im Königreiche der
^zHimmel. Wer aber sie tut und lehrt,
diesen wird man groß heißen im Kö-
nigreiche der ^zHimmel. Denn Ich
sage euch, ^{da} so eure Gerechtigkeit nicht
überfließend mehr ist als die der
Schriftgelehrten und Pharisäer, wer-
det ihr keinesfalls eingehn ^hin das
Königreich der ^zHimmel.

21 Ihr hört, daß zu den Altvorderen
geredet ward: 2M2013 'Nicht morden
^hsollst du!' Wer aber sollte morden,
wird verfallen sein dem Gericht.
22 Ich aber sage euch, daß jeder, der da
zürnt seinem Bruder, verfallen sein
wird dem Gericht. Wer aber zu sei-
nem Bruder sollte sagen: 'Raka', wird
verfallen sein dem Synedrium. Wer
aber sollte sagen: 'Du Tor', wird ver-
fallen sein ^hder Gehenna des Feuers.

23 So du nun deine Nahegabe dar-
bringst auf den Altar und dort dich
erinnerst, daß dein Bruder etwas
24 ^hgegen dich habe, so lasse deine Nahe-
gabe dort, vorne vor dem Altar, und
gehe zuerst hin, besänftige deinen
Bruder und dann komm und bringe
deine Nahegabe dar. Mk 1125

25 Sei gutwillig gegen deinen Gerichts-
gegner, schnell, während du noch mit
ihm bist auf dem Wege, damit nicht der
Gerichtsgegner dich überliefere dem
Richter und der Richter dem Scher-
gen, und werdest ^hin den Kerker ge-
worfen. Sp 258 Wahrlich, Ich sage dir,
daß du nimmer von dort herauskom-
men mögest, bis du auch den letzten
Heller bezahlest. 1835 Lu 1258-59

27 Ihr hört, daß geredet ward: 2M2014
28 'Nicht ehebrechen ^hsollst du!' Ich aber
sage euch: ^{da} jeder, der ein Weib an-
blickt, ^zum sie zu begehren, treibt schon
Ehebruch mit ihr in seinem ^bHerzen.

29 ^hWenn aber dein Auge, das rechte,
dir zum Fallstrick wird, reiße es her-
aus und wirf es von dir. Denn es
kommt dir mehr, daß eins deiner
Glieder umkomme, und man nicht
deinen ganzen Körper werfe ^hin die
30 Gehenna. ^hUnd wenn deine rechte
Hand dir zum Fallstrick wird, haue
sie ab und wirf sie von dir. Denn es
kommt dir mehr, daß eins deiner
Glieder umkomme, und nicht dein
ganzer Körper hingehe ^hin die Ge-
henna. 188-9 Mk 943-48

31 Es ward aber geredet: 5M241 Wer
da sollte entlassen sein Weib, der gebe
32 ihr eine Scheidungsurkunde. Ich aber
sage euch: ^{da} jeder, der da entläßt
sein Weib (mit Ausnahme eines Fal-
les der Hurerei), macht sie zu einer,
mit der die Ehe gebrochen wird,
und so jemand eine Entlassene hei-
ratet, bricht er die Ehe. 193 Mk 102 Lu 1618

33 Wiederum hört ihr, daß zu den
Altvorderen geredet ward: 5M2321-22
Keinen Meineid ^hsollst du schwören,
aber erstatten ^hsollst du dem Herrn
34 deine Eide. 4M302 Ich aber sage euch,
allgemein nicht zu schwören, weder
^hbei dem Himmel; denn er ist Gottes
35 ^mThron, Je 661 noch ^hbei der Erde; denn
sie ist Seiner ^bFüße ^mSchemel, noch
^hbei Jerusalem; denn sie ist des gro-
36 ßen Königs Stadt. Ps 482 Noch solltest
du schwören ^hbei deinem Haupte, da du
nicht ein Haar weiß machen kannst
37 oder schwarz. Es sei aber euer Wort
'Ja, Ja!', 'Nein, Nein!' Was aber über
diese hinausgeht, ist ^{as}von dem Bösen.

38 Ihr hört, daß geredet ward: 3M2420
'Auge ^{at}um Auge' und 'Zahn ^{at}um
39 Zahn.' 5M1921 Ich aber sage euch,
nicht zu widerstehen dem Bösen, son-
dern wer ⁱdir Backenstreiche gibt ^hauf
deine rechte Wange, dem wende auch
40 die andere zu. Und dem, der da will
mit dir rechten und dein Unterkleid
nehmen, laß ihm auch dein Oberkleid.
41 Und wer ⁱdich zwingen wird zu einer
42 Meile, mit dem gehe zwei. Dem
der dich bittet gib, und von dem, der

da will von dir leihen, solltest du nicht dich abwenden. ^{Lu627-31 5M157 11}

¹³ Ihr hört, daß geredet ward: ^{3M1918}

'Lieben¹⁰ sollst du deinen Nächsten' und

¹¹ hassen deinen Feind. ^{5M230} Ich aber

sage euch: Liebet eure Feinde und

¹⁵ betet für die, die euch verfolgen, da-

mit ihr Söhne werdet eures Vaters

in den Himmeln, da Er Seine Sonne

läßt aufgehen über Böse und Gute und

es regnet auf Gerechte und Ungerechte.

¹⁶ Denn so ihr liebt, die euch lieben,

was habt ihr für Lohn? Tun nicht

auch die Zöllner daselbe? ^{1Ti158 R5214}

¹⁷ Und so ihr allein eure Brüder grüßt,

was tut ihr Außergewöhnliches? Tun

nicht auch die von den Nationen das-

selbe? So¹⁰ sollt ihr nun vollkommen

sein, wie euer Vater, der himmlische,

vollkommen ist. ^{Lu627-30}

⁶ Nehmt euch aber in acht, daß ihr

eure Gerechtigkeit nicht tut vorn vor

den Menschen, um angesehen zu

werden von ihnen, andernfalls aber

habt ihr nicht Lohn bei eurem Vater

in den Himmeln.

² Wenn du nun Almosen gibst, solltest

du nicht vorn vor dir her posaunen,

ebenso wie die Heuchler tun in den

Synagogen und in den Gassen, damit

sie verherrlicht werden von den Men-

schen. Wahrlich, Ich sage euch: Aus-

gezahlt ist ihnen ihr Lohn! Du aber,

³ so du Almosen gibst, lasse nicht deine

Linke erfahren, was deine Rechte

tut, damit dein Almosen sei im Ver-

borgenen, und dein Vater, der im

Verborgenen beobachtet, wird dir ver-

gelten. ^{2537-40 Ps1391-12}

⁴ Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht

sein wie die Heuchler, da sie es gerne

haben, in den Synagogen und an den

Ecken der Plätze zu stehen, um zu

beten, damit sie scheinen vor den

Menschen. Wahrlich, Ich sage euch:

Ausgezahlt ist ihnen ihr Lohn!

⁵ Du aber, wenn du betest, gehe ein

in deine Kammer und schließe deine

Tür und bete zu deinem Vater, der

im Verborgenen ist, und dein Vater,

der im Verborgenen beobachtet, wird

dir vergelten. ^{2K5433} Wenn ihr aber

⁷ betet, solltet ihr nicht plappern, eben-

so wie die von den Nationen. Denn

es dünkt sie, daß sie mit ihrem Wort-

schwall sollen erhöret werden. ^{1K51826}

⁸ Ihr nun solltet nicht ihnen gleichen;

denn Gott, euer Vater, weiß, wessen

ihr bedürftet, bevor ihr Ihn bittet.

⁹ Betet ihr nun also: Unser Vater

in den Himmeln. Geheiligt werde

Dein Name. ^{2M207} Es komme Dein

Königreich. Es geschehe Dein Wille,

wie im Himmel also auch auf Erden.

¹¹ Unser Brot, das auskömmliche, gib

uns heute. ^{Sp308} Und erlaß uns unsere

Schulden, wie auch wir verlassen un-

seren Schuldner. Und bringe uns

nicht in Versuchung hinein, sondern

birg uns vor dem Bösen. ^{Lu112-4 2240}

¹⁴ Denn so ihr den Menschen ihre

Krankungen vergebt, wird auch euer

Vater, der himmlische, euch vergeben.

¹⁵ So ihr aber den Menschen ihre Kran-

kungen nicht vergebt, wird auch nicht

euer Vater eure Krankungen vergeben.

¹⁶ Wenn ihr aber fastet, werdet nicht

kummervoller Miene wie die Heuch-

ler; denn sie entstellen ihre Angesich-

ter, damit sie den Menschen fastend

erscheinen. Wahrlich! Ich sage euch:

Ausgezahlt ist ihnen ihr Lohn! ^{Je585}

¹⁷ Du aber, wenn du fastest, reibe dein

Haupt ein und wasche dein Angesicht,

¹⁸ damit du nicht den Menschen fastend

erscheinst, sondern deinem Vater, der

im Verborgenen ist, und dein Vater,

der im Verborgenen beobachtet, wird

dir vergelten.

¹⁹ Nicht speichert euch Schätze auf

Erden auf, wo Motte und Rost sie

zum Verschwinden bringen, und wo

²⁰ Diebe durchgraben und stehlen. Spei-

chert euch aber Schätze im Himmel

auf, wo weder Motte noch Rost sie

zum Verschwinden bringen, und wo

Diebe nicht durchgraben noch stehlen;

²¹ denn wo dein Schatz ist, dort wird

auch dein Herz sein. ^{1921 Lu1233 Ja51 Sp234}

²² Des Körpers Leuchte ist dein Auge.

So nun dein Auge einfältig ist, so

wird dein ganzer Körper licht sein.

²³ So aber dein Auge böse ist, so

wird dein ganzer Körper finster sein.

Wenn nun das Licht in dir Finster-

nis ist, wie viel dichter ist dann die

Finsternis! ^{Mk722 Lu1133-36}

²⁴ Niemand kann zwei Herren flä-

ven; denn entweder wird er den einen

hassen und den andersartigen lieben,

oder er wird für den einen einstehn⁴ und den andersartigen verachten. Nicht könnt ihr Gott sklavieren und dem Mammon.^{Lu1613 Ja44 1J215}

²⁵ Deshalb sage ich euch: Sorget euch nicht für eure Seele, was ihr essen oder was ihr trinken mögt, noch für euren Körper, was ihr anziehen mögt. Ist nicht die Seele mehr als die Nahrung und der Körper mehr als der Anzug?

²⁶ Blicket hin auf die Flügler des Himmels, daß sie nicht säen noch ernten noch sammeln^h in Scheunen, und euer Vater, der himmlische, nährt sie. Seid nicht vielmehr ihr vorzüglicher als sie?

²⁷ Welcher aber^a von euch kann, indem er sorgt,^a seinem Bollwuchs eine

²⁸ Elle hinzufügen? Und was sorgt ihr euch um den Anzug? ^dStudieret die Anemonen des Feldes! Wie wachsen sie? Nicht daß sie sich müheten, noch spinnen. Ich aber sage euch:

²⁹ ^{da} Nicht einmal Salomo in all seiner Herrlichkeit war umhüllt wie eine von diesen.^{1K610} Wenn aber Gott das Gras des Feldes also^b kleidet, das heute da ist und morgen^h in den Ofen geworfen wird — nicht viel eher euch, ihr Kleingläubigen?

³¹ Nicht solltet ihr nun euch sorgen und sagen: ‚Was mögen wir essen‘, oder ‚was mögen wir trinken‘, oder ‚womit mögen wir uns umhüllen?‘

³² Denn nach⁼ allem diesen trachten die aus den Nationen. Denn euer Vater, der himmlische, weiß, daß ihr dieser sämtlichen Dinge bedürftet.^{Lu1227} Su-

³³ chet aber zuerst das Königreich und Seine Gerechtigkeit, und man wird euch dieses⁼ alles hinzufügen.^{1K6313}

³⁴ So solltet ihr nun nicht euch sorgen für den morgenden Tag; denn der morgende Tag wird für sich selbst sich sorgen. Genügend ist dem Tage sein Übel.^{Mk1029 Lu1222 2M1619 Ps349 3725}

⁷ Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet;^{Ja411 12 R621} denn mit welchem Urteil ihr richtet, ^o sollt ihr gerichtet werden, ^u und mit welchem Maße ihr messet, ^o soll euch gemessen werden.^{Mk424 Lu637 38 Ja213}

¹ Was aber erblickst du das Spänlein in deines Bruders Auge, den Balken aber in deinem Auge bedenkst du

nicht! Oder wie wirst du zu deinem Bruder reden: ‚Bruder, laß mich. Ich sollte das Spänlein hervorholen aus deinem Auge.‘ Und siehe, der Balken ist in deinem Auge. Heuchler! Hole zuerst den Balken hervor aus deinem Auge, und dann wirst du scharf blicken, um das Spänlein hervor zu holen aus deines Bruders Auge.^{Lu641}

⁶ Nicht solltet ihr das Heilige den Röttern geben, noch werfen eure Perlen vorn vor die Schweine, damit sie sie nicht niedertreten mit ihren Füßen und sich wenden und euch zerfleischen.

⁷ Bittet und euch wird gegeben werden, ^b suchet und ihr werdet ^b finden, ^b klopfet an und euch wird ^b geöffnet werden. Denn jeder, der da bittet, der erhält; und wer da ^b sucht, der ^b findet, und dem, der ^b anklopft, wird ^b geöffnet werden.^{2122 Jo1413 154}

⁸ Oder welcher Mensch ist ^a unter euch, den sein Sohn bitten wird um Brot — er wird ihm doch nicht einen Stein reichen? Oder auch er wird um einen Fisch bitten, er wird ihm doch nicht eine Schlange reichen?

¹¹ So nun ihr, die ihr böse seid, ^o wisset gute Gaben zu geben euren Kindern, wie vielmehr wird euer Vater in den Himmeln Gutes geben denen, die Ihn bitten! ⁼ Alles nun, soviel als ihr auch wollt, daß euch die Menschen tun, also tut auch ihr es ihnen. Denn dies ist das ^z Gesetz und die ^z Propheten.^{2239 Lu636}

¹³ Gehet ein durch die enge Pforte; denn breit ist die Pforte und geräumig der Weg, der da abführt ^h in den Untergang, und viele sind es, die durch sie eingehn. Aber was für eine enge Pforte und für ein schmaler Weg, der da abführt ^h in das Leben! Und wenige sind, die ihn finden.^{Lu1324}

¹⁵ Nehmt euch in acht vor den falschen Propheten,^{2P21-3} die zu euch kommen im ⁼ Rocke^b der ^b Schafe, inwendig aber sind sie ^m räuberische Wölfe. ^o An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Man liest doch nicht etwa von Dornen Weinbeeren oder von Sterndisteln Feigen. Also trägt jeder gute Baum edle Früchte, der

faule Baum aber trägt böse Früchte.

¹⁸ Nicht kann ein guter Baum böse Früchte tragen, noch ein fauler Baum

¹⁹ edle Früchte tragen. Jeder Baum, der nicht edle Frucht trägt, wird ab-

²⁰ gehauen und ^{hins} Feuer geworfen. An ihren Früchten werdet ihr sie

demnach sicher erkennen. ¹²³³⁻³⁷

²¹ Nicht jeder, der zu Mir sagt: „Herr! Herr!“ wird eingehn ⁱⁿ das Königreich der ^z Himmel, sondern der

²² da tut den Willen Meines Vaters in den Himmeln. ^{Ja 122} Viele werden

Mir erwidern ^{an} jenem Tage: „Herr! Herr!“ Prophezeien wir nicht in Deinem ^z Namen? Und trieben in Deinem ^z Namen Dämonen aus und tun

²³ in Deinem ^z Namen viele ^z Mach-
taten? ^{4M 243} Und dann werde Ich ihnen bekennen: ^{da} Ich habe euch noch

nie erkannt. Weicht von Mir, die

²⁴ ihr die ^z Gesetzlosigkeit wirkt. ^{251141 Lu 646}
²⁵ Jeden nun, der diese Meine Worte hört und sie tut, vergleicht man einem besonnenen Manne, der sein

²⁶ Haus auf den Felsen baut. Und herab troff der Regen und kamen die Ströme und wehten die Winde und fielen nieder auf jenes Haus, und es fiel nicht; denn es gründete sich auf den Felsen.

²⁷ Und jeden, der diese Meine Worte hört und sie nicht tut, vergleicht man einem törichtem Manne, der sein Haus auf den Sand baut. Und herab troff der Regen und kamen die Ströme und wehten die Winde und stießen an jenes Haus, und es fiel und groß war sein Fall. ^{Lu 647 Je 2814-20}

²⁸ Und es geschah, als Jesus diese Worte vollendet, daß sich die Scharen verwunderten ^{ob} Seiner Lehre,

²⁹ ^{1925 2233} denn Er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten. ^{Mk 122 Lu 432 Jo 746}
⁸ Als Er aber herabstieg vom Berge, folgten Ihm viele Scharen. Und siehe, ein Aussätziger kam herzu, betete an vor Ihm und sagte: „Herr, so Du willst, kannst Du mich ^b reinigen.“ Und Seine Hand ausstreckend rührt Er ihn an und sagt: „Ich will, sei ^b gereinigt.“ Und sofort ist sein

¹ ^z Aussatz gereinigt. Und es sagt Jesus zu ihm: „Siehe zu, daß du es

niemandem sagst, sondern gehe hin, zeige dich selber dem Priester und bringe die ^z Nahegabe dar, die ^z Moses anordnet, ihnen ^h zum Zeugnis.“ ^{Mk 140}

Da Er aber hineinkam ^h nach Kapernaum, kam ein Hauptmann zu Ihm, der sprach Ihm zu und sagte: „Herr, mein Knabe ist niedergeworfen im Hause, gelähmt und zum Verzagen ^{gequält}.“ Und Er sagt zu ihm: „Ich werde kommen, auf daß er genesse.“

Und als Antwort entgegnete der Hauptmann: „Herr, nicht gut genug bin ich, daß Du eingehst unter mein ^z Dach, sondern sage nur Ein Wort, und mein Knabe wird geheilt sein. ^{Ps 10720} Denn auch ich bin ein Mensch, der ^z Obrigkeit untergeordnet, und habe Krieger unter mir selber, und ich sage zu diesem: „Gehe hin“, und er geht, und zum andern: „Komm her“, und er kommt, und zu meinem Sklaven: „Tue dies“, und er tut es.“

¹⁰ Da aber Jesus es hörte, staunte Er und sagte zu denen, die folgten: „Wahrlich, Ich sage euch: Bei niemand in Israel fand ich so viel Glauben. ^{Je 4912} Ich aber sage euch: ^{da} Viele werden eintreffen vom Osten und Westen und zu Tische sich lagern mit Abraham und Isaak und Jakob im Königreiche der ^z Himmel, die Söhne des ^z Königreichs aber wird man hinauswerfen ⁱⁿ die äußere Finsternis. Dort wird sein das Jammern und Knirschen der Zähne.“ ^{2213 2451 2530}

¹¹ Und es sagte Jesus dem Hauptmann: „Gehe hin! Wie du glaubst, so geschehe dir.“ Und geheilt ward der Knabe zu jener Stunde. Und der Hauptmann, zurückkehrend ⁱⁿ sein Haus zu derselben Stunde, fand den Knaben gesund. ^{Lu 71-10}

¹² Und da Jesus ⁱⁿ das Haus des Petrus kam, gewahrte Er seine Schwiegermutter niedergeworfen und fiebernd. Und Er rührte ihre Hand an und es verließ sie das Fieber. Und sie erhob sich und diente Ihm. ^{Mk 129}

¹³ Da es aber Abend geworden, brachten sie zu Ihm viele dämonisch Besessene, und Er trieb die Geister aus mit einem Wort, und alle, die übel dran sind mit Krankheit, ließ

17 Er genesen, damit erfüllt werde, was geredet ist durch Jesaja, den Propheten, der da sagt:

Er nahm auf Sich unsre Gebrechen und Er ist, der die Krankheiten trägt. Jo 5:34 1P 2:24

18 Da aber Jesus um sich her viele Scharen gewahrte, befahl Er hin zu fahren nach dem jenseitigen Ufer. Und herzu kommend sagte einer, ein Schriftgelehrter, zu Ihm: „Lehrer! Folgen werde ich Dir, wohin Du auch gehst.“ Mk 4:35 Lu 8:22

20 Und es sagt Jesus zu ihm: „Die Schakale haben Baue und die Flügel des Himmels ihren Unterschlupf, der Sohn des Menschen aber hat nicht, wo Er das Haupt hinlege.“ Of 14:14

21 Ein anderweitiger aber von den Jüngern sagte zu Ihm: „Herr, gestatte mir, zuerst hinzugehn und meinen Vater zu begraben.“ Jesus aber sagt zu ihm: „Folge Mir und lasse die Toten begraben ihre Toten.“ Lu 9:57

23 Und als Er in das Schiff einstieg folgten Ihm Seine Jünger. Lu 6:43 Mk 4:37

24 Und siehe, ein großes Beben ward in dem Meer, so daß das Schiff von den Wogen bedeckt ward. Er aber

25 schlief. Und herzukommend weckten sie Ihn und sagten: „Herr! Rette uns! Wir kommen um!“ Und Er

26 sagt zu ihnen: „Was seid ihr verzagt, Kleingläubige ihr?“ Dann, Sich erhebend, schalt Er die Winde und das Meer, und es ward eine große Stille. Ps 89:9 107:23-32 Die Menschen aber

staunten und sagten: „Was für ein Mensch ist dieser, daß auch die Winde und das Meer Ihm gehorchen?“ Mk 4:35

28 Und da Er kam an das jenseitige Ufer in die Gegend der Gergesener, begegneten Ihm zwei dämonisch Besessene, aus den Gräbern heraus kommend, sehr gefährliche, so daß keiner durch jenen Weg vorbeizukommen vermochte. Und siehe, sie

29 schrieen und sagten: „Was ist zwischen uns und Dir, Du Sohn Gottes? Kamst Du her vor der gebührenden Zeit, uns zu quälen?“ Es

30 war aber ferne von ihnen ein Auftrieb von vielen weidenden Schweinen.

31 Die Dämonen aber sprachen Ihm

zu und sagten: „Wenn Du uns austreibst, so schicke uns in den Auftrieb der Schweine.“ Und Er sagte zu ihnen: „Geht hin!“ Da sie aber ausführen, gingen sie in die Schweine. Und siehe, es stürmt der gesamte Auftrieb den Abhang herab in das Meer, und sie starben in den Wassern.

33 Die sie weideten aber flohen und gingen hin in die Stadt und verkündeten alles und das von den dämonisch Besessenen. Und siehe, die gesamte Stadt kam heraus, Jesu entgegen, und Ihn gewahrend, sprachen sie Ihm zu, damit Er weiter gehe von ihren Grenzen. Mk 5:1 Lu 8:26-39

9 Und in ein Schiff steigend, fuhr Er hinüber und kam in Seine eigne Stadt.

2 Und siehe! Sie brachten einen Gelähmten zu Ihm, auf ein Lager niedergeworfen. Und Jesus, da Er ihren Glauben gewahrte, sagte zu dem Gelähmten: „Fasse Mut, Kind! Erlassen sind deine Sünden.“ Und siehe, etliche von den Schriftgelehrten sagten bei sich selbst: „Dieser lästert.“

4 Und da Jesus ihre Überlegungen wahrnahm, sagte Er: „Warum überlegt ihr Böses in euren Herzen? Denn was ist leichter zu sagen: ‚Erlassen sind deine Sünden‘, oder zu sagen: ‚Erhebe dich und wandle‘? Auf daß ihr aber wisset, daß der Sohn des Menschen Vollmacht hat auf Erden, Sünden zu erlassen“ — dann sagt Er zu dem Gelähmten: „Erhebe dich, nimm auf dein Lager und gehe hin in dein Haus!“ Und er erhob sich und ging hin in sein Haus. Mk 2:1-12 Lu 5:17-26

8 Da aber die Scharen es gewahrten, fürchteten sie sich und verherrlichten den Gott, der da gibt solche Vollmacht den Menschen.

9 Und da Jesus von dort vorüberging, gewahrte Er einen Menschen auf dem Zollamt sitzend, Matthäus benannt. Und Er sagt zu ihm: „Folge Mir!“ Mk 2:13 Und aufstehend folgte er Ihm. Lu 5:27-28

10 Und Er befand sich in dem Hause, zu Tische liegend, und siehe, viele Zöllner und Sünder kamen und lagen

zu Tische mit Jesus und Seinen Jüngern. Und die Pharisäer, es gewahrend, sagten zu Seinen Jüngern: „Weshalb isset euer Lehrer mit den Zöllnern und Sündern?“ Da Er es aber hörte, sagte Er: „Nicht die Starken bedürfen des Arztes, sondern die übel dran sind mit Krankheit! Wenn ihr aber gegangen, lernet was das sei: Barmherzigkeit will Ich und nicht Opfer. Denn nicht kam Ich zu berufen Gerechte, sondern die Sünder.“^{1119 127 Mk215}

Dann kommen die Jünger des Johannes zu Ihm und sagen: „Weshalb fasten wir und die Pharisäer viel,^{Lu1812} Deine Jünger aber fasten nicht?“ Und es sagte Jesus zu ihnen: „Nicht können die Söhne des Brautgemachs trauern, solange als der Bräutigam mit ihnen ist. Kommen werden aber Tage, wenn der Bräutigam von ihnen genommen wird, und dann werden sie fasten.“^{Mk213-20 Lu527-35}

„Niemand aber flickt einen Flicken eines ungewalkten Lappens auf ein Kleid, das alt ist; denn seine Füllung nimmt weg von dem Kleide, und der Riß wird ärger. Noch tut man jungen Wein in Schläuche, die alt sind, andernfalls aber bersten die Schläuche, und der Wein wird vergossen, und die Schläuche kommen um. Sondern man tut jungen Wein in Schläuche, die neu sind, und beide werden erhalten.“^{Mk221 Lu530}

Als Er dieses zu ihnen sprach, siehe, da kam einer, ein Oberster herzu, betete an vor Ihm und sagte: „Meine Tochter verscheidet jetzt, jedoch komm, lege Deine Hand auf sie, und sie wird leben.“ Und Jesus erhob Sich und folgte ihm, und Seine Jünger.^{Mk522-24 Lu841-42}

Und siehe, ein Weib, blutflüssig seit zwölf Jahren, kam herzu von hinten und rührte die Quaste Seines Kleides an;^{4M1537} denn sie sagte zu sich selbst: „So ich nur Sein Kleid anrühre, werde ich gerettet.“ Jesus aber wandte Sich, gewahrte sie und sagte: „Fasse Mut, Tochter, dein Glaube hat dich gerettet.“ Und gerettet war das Weib von jener Stunde an.^{1430 Mk525-34 Lu843-48}

Und da Jesus in das Haus des Obersten kam und die Flötenspieler und den Haufen gewahrte, viel Tumult machend, sagte Er: „Macht euch davon; denn nicht starb das Dirnlein, sondern es schläft.“ Und sie verlachten Ihn.^{Ap209-10} Als aber der Haufe hinausgetrieben war, kam Er hinein und faßte ihre Hand, und das Dirnlein erwachte. Und dieses Gerücht ging aus in jenes ganze Land.^{Mk522-43 Lu841-56 Jo1111 14 25}

Und da Jesus von dort vorüberging, folgten Ihm zwei Blinde, die schrieten und sagten: „Erbarme Dich unser, Du Sohn Davids!“ Da Er aber kommt in das Haus, kommen zu Ihm die Blinden, und es sagt Jesus zu ihnen: „Glaubt ihr, da Ich könne dies tun?“ Sie sagen zu Ihm: „Ja, Herr!“^{Ap149} Dann rührt Er ihre Augen an und sagt: „Nach eurem Glauben geschehe euch!“ Und ihre Augen wurden aufgetan. Und Jesus bedrohte sie und sagte:⁸¹ „Sehet zu, laßet niemanden es erfahren.“¹²¹⁰ Da sie aber herauskamen, machten sie Ihn ruchbar in jenem ganzen Land.^{2029 Mk1040 Lu1835}

Da sie aber herauskamen, siehe, da brachten sie zu Ihm einen Taubstummen, dämonisch besessen. Und da der Dämon ausgetrieben war, sprach der Taubstumme. Und es staunten die Scharen und sagten: „Noch nie ist es also erschienen in Israel!“ Die Pharisäer aber sagten: „Durch den Obersten der Dämonen treibt Er aus die Dämonen.“

Und Jesus führte sie umher in allen Städten und Dörfern, lehrend in ihren Synagogen und heroldend das Evangelium vom Königreich und ließ von jeder Krankheit und jeder Gebrechlichkeit genesen. Da Er aber die Scharen gewahrte, jammerte Ihn um derselbigen; denn sie waren geschunden und umhergestoßen als wie Schafe, die keinen Hirten haben.^{4M2717} Dann sagt Er zu Seinen Jüngern: „Ernte zwar ist viel, der Werker aber sind wenige. Flehet nun an den Herrn der Ernte, damit Er Werker hinstreibe in Seine Ernte.“^{Mk634}

10 Und, Seine zwölf Jünger herzu-

rufend, ¹gab Er ihnen Vollmacht über ^bunreine Geister, auf daß sie sie ¹aus-
trieben und ¹genesen ließen von jeder
Krankheit und jeder Gebrechlichkeit.

² Die Namen aber der zwölf Apostel
sind diese: Der erste Simon, der
benannt wird Petrus, und Andreas,
sein Bruder, und Jakobus, der Sohn
des Zebedäus, und Johannes, sein
Bruder, Philippus und Bartholo-
mäus, Thomas und Matthäus, der
³zöllner, Jakobus, der Sohn des Al-
phäus und Thaddäus, Simon, der
Kananäer, und Judas der Iskariote,
der ihn auch verrät. ^{Ap113-20}

⁵ Diese zwölf schickte Jesus aus, in-
dem Er sie anwies und ¹sagte: ^{Mk07-15}
„In einen Weg der Nationen sollt
ihr nicht hingehn, und ¹in eine Stadt
der Samariter sollt ihr nicht hinein-
kommen. ^{Lu091} Gehet aber vielmehr zu

den ^bSchafen, den ^overlorenen, des
Hauses Israels. ⁴¹⁷ Wenn ihr aber
¹gehet, heroldet und saget: „Genahet
hat sich das Königreich der ^zHimmel!“

⁸ ¹⁵²⁴ ^{Lu100} Hinfällige laßt genesen,
Tote ^berwecket, Aussätzige reiniget,
Dämonen treibet aus. Umsonst er-
hieltet ihr es, umsonst gebet es. ^{Ap820}

Nicht solltet ihr ^zGold noch ^zSilber
noch ^zKupfer erwerben ¹in eure Gür-
tel. Keinen Bettelsack ¹für den Weg,
noch zwei Leibröcke noch Sandalen
noch einen Stab. Denn wert ist
der Werker seiner Nahrung. ^{Lu104-10}

¹¹ In welche Stadt aber oder wel-
ches Dorf ihr auch eingeht, ¹ergrün-
det, wer darin würdig ist, und dort
bleibt, bis ihr solltet hinausgehn.

¹² Wenn ihr aber eingeht ¹in das ^zHaus,
¹³so grüßet es, ^{Lu105-6} und so das
Haus zwar würdig ist, so komme
euer Friede auf dasselbe. So es

aber nicht würdig ist, so wende sich
euer Friede um auf euch. Und wer
da sollte euch nicht annehmen, noch
auf eure Worte hören — wenn ihr

aus jenem Hause oder jener Stadt
oder jenem Dorfe herauskommt,
schüttelt den Staub ab ^{as}von euren
¹⁵Füßen. Wahrlich, Ich sage euch:

Erträglicher wird es sein dem Lande
=Sodom oder dem Lande =Gomorra
am ^bTage des Gerichts ^{Of2012} als jener
Stadt. ^{Lu1010 2047 Ap1351 Ne513}

¹⁶ Siehe! Ich schicke euch aus wie
Schafe in die Mitte der ^bWölfe. Wer-
det nun besonnen wie die Schlangen
¹⁷und arglos wie die Tauben. Nehmet
euch aber in acht ¹vor den Menschen.
Denn sie werden euch überliefern ¹den
Synedrien und in ihren Syna-
¹⁸gogen werden sie euch geißeln. Aber
auch ¹vor Regenten und Könige wird
man euch führen um Meinethwillen,
¹zum Zeugnis ihnen und den Natio-
nen. ^{249 14 Lu103 Ap540 121 2410 256 23 2724}

¹⁹ Wenn sie euch aber überliefern,
solltet ihr euch nicht darum sorgen,
wie oder was ihr solltet sprechen;
denn in jener Stunde wird euch ge-
geben werden, was ihr solltet sprechen;

²⁰ ^{Lu1211} denn nicht ihr seid es, die da
sprechen, sondern der Geist eures
Vaters, der in euch spricht. ^{2M412 2S232}

²¹ Es wird aber der Bruder den Bru-
der überliefern ¹zum Tode, und der
Vater das Kind, und Kinder werden
¹aufstehn ¹gegen die Eltern und wer-
den sie bringen zum Tode. ^{M176}

²² Und ihr werdet sein ¹von allen Gehafte
um Meines Namens willen. Der
aber ¹ausharrt bis ¹zur Vollendung,
dieser wird gerettet werden. ²⁴¹³

Wenn sie euch aber verfolgen in dieser
Stadt, so fliehet ¹in die anderweitige.
Denn wahrlich, Ich sage euch, keines-
falls solltet ihr fertig werden mit
den Städten Israels, bis daß da

komme der Sohn des Menschen. ^{Mk139}

²⁴ Nicht ist der Jünger über seinen
Lehrer, ^{Lu640} noch der Sklave über
seinen Herrn. ^{Jo1520}

Genügend ist es
dem Jünger, daß er werde wie sein
Lehrer, und der Sklave wie sein
Herr. Wenn sie den Hausherrn

Beezeboul zubenennen, ¹²²⁴ wie viel-
mehr seine Hausgenossen! ^{Mk322} Nun,
so fürchtet euch nicht vor ihnen. Denn

nichts ist ^bbedeckt, das nicht ^baufge-
deckt werde, und ^bverborgen, das
nicht bekannt werde. Was Ich euch
sage im ^bFinstern, das saget im
^bLicht. Und was ihr ¹in das ^zOhr

hört, das heroldet auf den ^bFlach-
dächern. ^{Mk422 Lu817 122 3}
²⁸ Und fürchtet euch nicht ¹vor denen,
die den ⁿKörper töten, die ⁿSeele aber
nicht können töten. Fürchtet aber
vielmehr den, der da kann auch Seele

und Körper umbringen in der Gehenna. Verkauft man nicht zwei Spählein für einen Groschen? Und nicht einer von ihnen wird auf die Erde fallen ohne euren Vater. Von euch aber sind auch die Haare des Hauptes alle gezählt. Nun, so fürchtet euch nicht. Ihr seid vorzüglicher als viele Spählein.

Jeder nun, der sich zu Mir wird bekennen vor den Menschen, zu dem werde auch Ich Mich bekennen vor Meinem Vater in den Himmeln. ^{Lu 128 Of 35} Wer Mich aber sollte verleugnen vor den Menschen, auch Ich werde ihn verleugnen vor Meinem Vater in den Himmeln.

Nicht solltet ihr meinen, daß Ich kam, Frieden zu werfen auf die Erde. Nicht kam Ich zu werfen den Frieden, sondern das Schwert. Denn Ich kam, zu entzweien den Menschen mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. Und die Feinde des Menschen werden seine Hausgenossen sein. ^{Lu 1240 Mt 170}

Wer Vater oder Mutter lieber hat als Mich, ist Meiner nicht wert. Und wer Sohn oder Tochter lieber hat als Mich, ist Meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz nimmt und Mir nachfolgt, ist Meiner nicht wert. Wer seine Seele findet, wird sie umbringen, und wer seine Seele umbringt Meinethwegen, wird sie finden. ^{1624 Mk 834 Lu 923 1426 1733 Jo 1225}

Der euch annimmt, der nimmt Mich an, und der Mich annimmt, der nimmt den an, der Mich ausschickt. ^{Jo 1320} Der einen Propheten annimmt in eines Propheten Namen, wird den Lohn eines Propheten erhalten. Und der einen Gerechten annimmt in eines Gerechten Namen, der wird den Lohn eines Gerechten erhalten. Und wer da sollte einen dieser Kleinen nur mit einem Becher kühlen Trunkes tränken in eines Jüngers Namen, wahrlich, Ich sage euch, keinesfalls würde er seinen Lohn verlieren. ^{2540 Mk 941 Hb 610}

11 Und es geschah als Jesus vollendet, anzuordnen Seinen zwölf Jüngern,

daß Er von dort weiter ging, zu lehren und zu herolden in ihren Städten.

Da aber Johannes im Gefängnis die Werke des Christus hörte, sandte er durch Seine Jünger und sagte zu Ihm: „Bist Du der Kommende, oder sollten wir auf einen anderweitigen hoffen?“ ^{Lu 718} Und als Antwort sagte Jesus zu ihnen: „Wenn ihr gegangen, verkündet Johannes was ihr hört und erblicket. Blinde erblicken und Lahme wandeln, Aussätige werden gereinigt und Taubstumme hören und Tote erwachen und Armen wird Evangelium verkündigt. ^{Je 355 611} Und glücklich ist, wer da sollte in keinen Fallstrick geraten durch Mich.“ ^{Je 814-15}

Da diese aber gingen, begann Jesus zu sagen zu den Scharen von Johannes: „Was kommt ihr heraus in die Wildnis anzuschauen? Ein Rohr, vom Winde gerüttelt? Sondern was kommt ihr heraus zu gewahren? Einen Menschen mit weichen Kleidern angetan? Siehe, die die weichen Kleider tragen, sind in den Häusern der Könige. Sondern was kommt ihr heraus? Einen Propheten zu gewahren? Ja, Ich sage euch, auch überaus mehr als einen Propheten! ⁷²⁴ Dieser ist es, von dem ist geschrieben: ^{Ma 31} Siehe, Ich schicke Meinen Boten vor Deinem Angesicht her, der Deinen Weg herrichten wird vor Dir.“

Wahrlich, Ich sage euch, nicht hat sich erhoben unter den von Weibern Geborenen ein größerer als Johannes der Täufer. Der Kleinere aber, im Königreiche der Himmel ist er größer als er. Von den Tagen Johannes des Täufers aber bis jetzt wird dem Königreich der Himmel Gewalt angetan, und Gewalttätige brassen es an sich. Denn alle die Propheten und das Gesetz prophezeien bis auf Johannes. Und wenn ihr wollt ihn annehmen, er ist Elias, der sich ansieht zu kommen. ¹⁷¹⁰ Der Ohren hat zu hören, der höre! ^{Lu 112}

Wem aber soll ich diese Generation vergleichen? Gleich ist sie kleinen Kindern, sitzend in den Märkten, die den anderweitigen zurufen

17 und sagen: „Wir flöten euch und ihr tanzt nicht! Wir singen Totenlieder und ihr wehklagt nicht!“ Denn es kam Johannes, weder essend noch trinkend, und sie sagen: „Einen Dämon hat er!“ Es kam der Sohn des Menschen, essend und trinkend, und sie sagen: „Siehe, der Mensch ist ein Fresser und Weinsäufer, der Zöllner Freund und der Sünder!“ Und gerechtfertigt ward die Weisheit durch ihre Werke.“^{Lu731-35}

20 Dann begann Er, Vorwürfe zu machen den Städten, in denen Seine meisten Machttaten geschahen, da sie nicht umsinnen. „Wehe dir, Chorazin! Wehe dir Bethsaida! da Wenn in Tyrus und Sidon die Machttaten wären geschehen, die in euch geschehen, längst hätten sie in Sacktuch und Asche sitzend, umgesinnet.“
22 Indes sage Ich euch: Für Tyrus und Sidon¹⁰¹⁵ wird es erträglicher sein am Tage des Gerichts als für euch.

23 Und du, Kapernaum! Nicht bis zum Himmel erhöht wirst du werden! Bis ins Angewahrte wirst du herabgestoßen werden. Denn wenn in Sodom die Machttaten wären geschehen, die in dir geschehen, es würde bleiben bis heute. Indes sage Ich euch: da Dem Lande Sodoms wird es erträglicher sein am Tage des Gerichts als dir.“^{Lu1013-16 Of2012}

25 Zu jener Frist antwortete Jesus und sagte: „Ich huldige Dir, Vater, Herr des Himmels und der Erde, da Du dieses verbirgst vor Weisen und Verständigen und es enthüllst den Unmündigen. Ja, Vater! denn also ward es Deine Lust vor Dir.“

27 Alles ward Mir übergeben von Meinem Vater, und niemand erkennt den Sohn, als nur der Vater, noch erkennt jemand den Vater, als nur der Sohn, und wem der Sohn beizuliegen mag, Ihn zu enthüllen.
28 Herzu zu Mir alle die sich mühen und beladen sind, und Ich werde euch Ruhe geben. Nehmet auf euch Mein Joch und lernet von Mir; denn Ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen; denn

Mein Joch ist milde und Meine Last ist leicht.“^{2818 Lu1021 Jo335 172}

12 Zu jener Frist ging Jesus an den Sabbaten durch die Saaten. Seine Jünger aber hungerten und begannen, Ähren abzurupfen und zu essen. Die Pharisäer aber, es gewahrend, sagten zu Ihm: „Siehe! Deine Jünger tun, was nicht erlaubt ist am Sabbat zu tun.“^{5M2325}

Er aber sagte zu ihnen: „Laset ihr nicht, was David tat, als ihn hungerte und die mit ihm, wie er einging in das Haus Gottes und sie die Schaubrote aßen, die ihm nicht erlaubt waren zu essen, noch denen mit ihm, außer den Priestern allein?“^{3M240}

Oder laset ihr nicht im Gesetz, daß an den Sabbaten die Priester in der Weihestätte den Sabbat entheiligen und schuldlos sind?“^{4M280} Ich aber sage euch: da Einer, größer als die Weihestätte ist hier. Wenn ihr aber erkannt hättet,^{Ho68} was dies ist: Barmherzigkeit will Ich und nicht Opfer, ihr würdet die Schuldlosen nicht schuldig sprechen.^{913 M160} Denn Herr des Sabbats ist der Sohn des Menschen.“^{Mk223 31 Lu61 5M2325}

Und da Er von dort weiter ging, kam Er in ihre Synagoge, und siehe, ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand. Und sie fragten Ihn und sagten: „Ob es erlaubt ist, an den Sabbaten genesen zu lassen?“ auf daß sie Ihn verklageten. Er aber sagte zu ihnen: „Welcher Mensch unter euch wird da sein, der Ein Schaf haben wird, und so dies in eine Grube fällt an den Sabbaten, wird er nicht es erfassen und emporheben?“
12 Wie viel vorzüglicher ist nun ein Mensch denn ein Schaf! So daß es erlaubt ist, an den Sabbaten edel zu tun.“ Sodann sagt Er zu dem Menschen: „Strecke aus deine Hand!“ Und er streckte sie aus, und sie ward wieder hergestellt, gesund wie die andre.“^{Mk31 Lu60 1310 141 Jo916}

Da sie aber herauskamen, hielten die Pharisäer eine Beratung wider Ihn, damit sie Ihn umbrächten. Da aber Jesus es erfuhr, zog Er Sich von dort zurück. Und es folgten Ihm viele und Er ließ sie alle genesen. Und

12 17

Er verwarnete sie, auf daß sie Ihn
 17 nicht offenbar machten, auf daß er
 füllet werde, das geredet ist durch
 Jesaja,⁴²¹ den Propheten, der da sagt:
 18 Siehe, Mein Knecht, den Ich mir
 vorziehe!
 Mein Geliebter, an dem Meine
 Seele^h ihre Lust hat!
 Ich werde Meinen Geist auf Ihn
 legen,
 und Er wird den Nationen Ge-
 richt verkünden.
 19 Nicht wird Er hadern noch schreien,
 noch wird jemand hören Seine
 Stimme in den Plätzen.
 20 ^o Zerstoßenes Rohr wird Er nicht
 zerknicken,
^o und glimmenden^z Flachsdocht wird
 Er nicht löschen,
 bis daß Er das Gericht hinaus-
 treiben sollte ^hzum Siege.
 21 Und auf Seinen Namen^z werden
 sich die Nationen verlassen.^{Mk36}
 22 Dann ward ein dämonisch Beses-
 sener zu Ihm gebracht, blind und
 taubstumm, und Er läßt ihn genesen,
 so daß der ^zTaubstumme spricht und
 23 erblickt. Und es entsetzten sich alle
 die Scharen und sagten: „Dieser ist
 doch nicht etwa der Sohn Davids?“
 24 Da aber die Pharisäer es hörten,
 sagten sie: „Dieser treibt die Dä-
 monen nicht aus, als nur durch den
 Beezeboul, den Obersten der Dä-
 monen.“^{934 Mk322 Lu1115}
 25 Da Er aber ihre Überlegungen
 wahrnahm, sagte Er zu ihnen: ^o „Je-
 des Königreich, ^hwider sich selbst ge-
 teilt, wird veröden, und ^ojede ^zStadt
 oder Haus, ^hwider sich selbst geteilt,
 26 wird nicht bestehn. Und wenn der
 Satan den Satan austreibt, ist er
^ogegen sich selbst geteilt. Wie wird
 nun sein Königreich bestehn?
 27 Und wenn Ich durch Beezeboul
 die Dämonen austreibe, durch wen
 treiben eure Söhne sie aus? Des-
 halb werden sie eure Richter sein.⁹⁴
 28 Wenn Ich aber durch den Geist
 Gottes die Dämonen austreibe,
 kommt demnach auf euch ein Vor-
 29 schmack des Königreichs Gottes. ^o Oder
 wie kann jemand eindringen ^hin das
 Haus des Starken und seine Geräte
 plündern, so er nicht zuerst sollte

binden den Starken? Und dann wird
 30 er sein Haus plündern. Der nicht
 mit Mir ist, der ist ^hwider Mich,
 und der nicht mit Mir sammelt, der
 versprengt.^{Je4924 5312 Mk327 Lu950 1121-23}

31 Deshalb sage Ich euch: Jede
 Sünde und Lästerung wird erlassen
 werden den Menschen, des Geistes
 Lästerung aber wird nicht erlassen
 32 werden. Und wer da sollte ein Wort
 sagen ^hwider den Sohn des Men-
 schen, es wird ihm erlassen werden.
 Wer aber etwas sollte sagen ^hwider
 den Geist, den heiligen, ihm wird es
 nicht erlassen werden,^{Mk328} weder in
 diesem ^oMon, noch in dem zukünftigen.

33 ^oEntweder machet den Baum edel
 und seine Frucht edel, oder machet
 den Baum faul und seine Frucht
 faul; denn ^{as}an der Frucht erkennt
 man den Baum.^{717 Lu643 Jo36}

34 ^bOtternbrut! Wie könnt ihr ⁼Gü-
 tes sprechen, da ihr böse seid? Denn
 aus der Überfülle des ^bHerzens
 35 spricht der ^oMund. ^oDer gute ^oMensch
 holt aus dem guten Schatz ⁼Gutes
 hervor, und der böse ^oMensch holt
 aus dem bösen Schatz ⁼Böses her-
 36 vor. Ich aber sage euch: ^{da} Jede
 müßige Rede, die die Menschen aus-
 sprechen werden – sie werden Rechen-
 schaft in betreff derselben erstatten
 37 ^{am} ^bTage des Gerichts. Denn aus
 deinen Worten wird man dich recht-
 fertigen und aus deinen Worten
 wird man dich schuldig sprechen.“

38 Dann antworteten Ihm etliche der
 Schriftgelehrten und Pharisäer und
 sagten: „Lehrer, wir wollen von
 Dir ein Zeichen gewahren.“^{161 Mk811}

39 Als Antwort aber sagte Er zu
 ihnen: „Die Generation, die böse
 und ^bEhebrecherin, trachtet nach einem
 Zeichen, und ein Zeichen wird man
 ihr nicht geben, außer dem Zeichen
 40 Jonas, des Propheten. Denn eben-
 so wie Jona war^{Jn117} drei Tage und
 drei Nächte in des Seeungeheuers
 Leibe, also wird der Sohn des Men-
 schen drei Tage und drei Nächte sein
 in dem ^bHerzen der Erde.^{Lu1128-30 Jn117}

41 Männer, Niniviter, werden aufer-
 stehen im Gericht mit dieser Genera-
 tion und werden sie verurteilen, da
 sie unsinneten ^hbei dem Heroldsruf

des Sona, und siehe, mehr als Sona ist hier. ^{Lu1132}

⁴² Die Königin des Südens wird berweckt werden im Gericht mit dieser Generation und wird sie verurteilen; denn sie kam ^{an} von den Enden der Erde, zu hören die Weisheit Salomos. Und siehe, mehr als Salomo ist hier. ^{Lu1131 1K5101 2C91}

⁴³ Wenn aber der unreine Geist ausfährt aus dem Menschen, ^{Lu1124} so durchzieht er ^a wasserlose Orte, sucht ⁴⁴ Ruhe und findet sie nicht. Dann sagt er: „In mein Haus werde ich umwenden, von wo ich ausfuhr!“ Und da er kommt, findet er es unbesezt und ^ogefezt und ^ogeputzt.

⁴⁵ Dann geht er hin und nimmt mit sich ^a sieben anderweltige Geister, ärger als er selber, und hineinfahrend, hausen sie daselbst. Und es wird das letzte jenes Menschen ärger als das erste. Also wird es auch sein mit dieser Generation, der bösen.“

⁴⁶ Da Er noch sprach zu den Scharen, siehe, da ^ostanden Seine Mutter und Seine Brüder draußen und ⁴⁷ suchten mit Ihm zu sprechen. Es sagte aber jemand von Seinen Jüngern: „Siehe, Deine Mutter und Deine Brüder ^ostehen draußen. Sie ⁴⁸ suchen, Dich zu sprechen.“ Als Antwort aber sagte Er zu dem, der es Ihm sagte: „Wer ist Meine Mutter und wer sind Meine Brüder?“

⁴⁹ Und Seine Hand ausstreckend ^aüber Seine Jünger, sagte Er: „Siehe! Meine ^bMutter und Meine ^bBrüder! ⁵⁰ Denn wer ⁱ da sollte tun den Willen Meines Vaters in den Himmeln, er ist Mein ^mBruder und Meine ^mSchwester und ^mMutter.“ ¹³⁵⁵

¹³ An jenem Tage ging Jesus hinaus aus dem Hause und setzte sich ² an das Meer. Und es versammelten sich zu Ihm viele Scharen, so daß Er ⁱⁿ ein Schiff stieg, zu sitzen, und die gesamte Schar ^ostand auf dem Strand. ^{Mk41-9 Lu84-15}

³ Und Er sprach ⁼vieles zu ihnen in Gleichnissen und ¹sagte: „Siehe! Es ging der Säemann aus, um zu säen, und indem er ⁱsäte, fiel zwar etwas ^{an} den Weg, und es kamen ⁵ die Flüglern und fraßen ⁼es. ⁼An-

deres aber fiel auf das ⁼Felsige, wo es nicht viel Erde hatte, und sofort ⁱschoß es auf, ^{uo}darum daß es keine Tiefe der Erde ⁱhatte. Da aber die Sonne ^aanging, ward es ^oversengt, und ^{uo}darum daß es keine Wurzel ⁱhatte, ^overdorrte ⁼es. ^{Ja111 D=}Andere aber fiel auf die Dornen, und hoch kamen die Dornen und ^oerstickten ⁼es.

^{D=}Andere aber fiel auf das Land, das ausgezeichnete, und gab Frucht, welches zwar hundert-, welches aber sechzig-, welches aber dreißigfältig. ⁹ Der ^zOhren hat zu hören, der ^höre!“

¹⁰ Und herzu kommend sagten die Jünger zu Ihm: „Weshalb sprichst Du in Gleichnissen zu ihnen?“ Als Antwort aber sagte Er zu ihnen: ^{da} „Euch ist es ^ogegeben, zu erkennen die Geheimnisse des Königreichs der ^zHimmel. Jenen aber ist es nicht ¹² ^ogegeben. ^{1K20 Mk425} Denn wer ⁱ da hat,

dem wird man geben und er wird Überfluß haben. ²⁵²⁹ Wer ⁱ aber nicht hat, auch was er hat wird man von ihm nehmen. Deshalb spreche Ich in Gleichnissen zu ihnen, ^{Mk410} auf daß sie blickend nicht ^berblicken und hörend nicht ^bhören noch verstehen. ^{Lu89}

¹⁴ Und ^berfüllt wird an ihnen das Prophetenwort des Jesaja, ⁶⁹ das da sagt: ^{Mk424 Lu818 Jo1237-40 Ap2825 R5117-10 2K314}

„Mit dem Gehör werdet ihr hören und möget nimmer verstehen.

Und blickend werdet ihr erblicken und möget nimmer gewahren.“

¹⁵ Denn ^bverdickt ist das Herz dieses Volks,

und ^pmit ihren Ohren hören sie schwer,

und ^pihre Augen schließen sie, damit ^psie nicht ⁱgewahren mit den Augen

und ^pmit den Ohren ⁱhöreten, und mit dem ^bHerzen ⁱverstünden

und sich ^bumwendeten, und Ich sie ^bheilen werde.“

¹⁶ Glückselig aber eure ⁿAugen, da sie ^berblicken, und eure ⁿOhren, da sie ^bhören.

¹⁷ Denn wahrlich, ich sage euch: ^{da} Viele Propheten und Gerechte begehren zu gewahren, was ihr erblickt, und gewahren es nicht, und zu hören, was ihr hört, und hören es nicht. ^{1617 Lu1023 1P110}

18 Ihr nun, höret das Gleichnis des
 19 Säemanns. Zu jedem, der das Wort
 des Königreichs hört und nicht ver-
 steht, kommt der Böse und raubt
 ihm das in sein Herz Gesäte. Dies
 20 ist, der an den Weg wird gesät. Der
 aber auf das Felsige gesät wird,
 dieser ist, der das Wort hört und
 es sogleich mit Freuden aufnimmt.
 21 Aber er hat nicht Wurzel in sich
 selbst, sondern ist wetterwendisch. Da
 aber Drangsal wird oder Verfol-
 gung um des Wortes willen läßt er
 es sich sogleich zum Fallstrick wer-
 22 den. Der aber in die Dornen ge-
 sät wird, dieser ist, der das Wort
 hört, und die Sorge dieses Aons^z
 und die Verführung des Reichtums
 ersticken das Wort und unfruchtbar
 23 wird es. Der aber auf das aus-
 gezeichnete Land gesät wird, dieser
 ist, der das Wort hört und versteht,
 der auf jeden Fall Frucht bringt
 und trägt, welches zwar hundert-,
 welches aber sechzig-, welches aber
 dreißigfältig. ^{Mk414 Lu811}
 24 Ein anderes Gleichnis legte Er
 ihnen dar und sagte: „Verglichen
 ward das Königreich der Himmel
 einem Menschen, der edlen Samen
 25 säte in sein Feld. ³⁶⁻⁴³ Da in aber
 die Menschen schliefen, kam sein
 Feind und säte Saumelolch dar-
 über, mitten unter das Getreide,
 26 und ging davon. Als aber der Halm
 keimte und Frucht trug, dann er-
 schien auch der Saumelolch.
 27 Es kamen aber herzu die Sklaven
 des Hausherrn und sagten zu ihm:
 „Herr, säest du nicht edlen Samen
 in deinem Feld? Woher hat es
 28 nun Saumelolch?“ Er aber ent-
 gegnete ihnen: „Ein Feind, ein
 Mensch, tat dies.“ Die Sklaven
 aber sagen zu ihm: „Willst du nun,
 daß wir hingehen und es jäten?“
 29 Er aber entgegnet: „Nein, damit
 ihr nicht, wenn ihr den Saumelolch
 jätet, zugleich damit das Getreide
 30 entwurzelt. Lasset beides zusam-
 men wachsen bis zur Ernte, und zum
 Zeitpunkt der Ernte werde ich den
 Schnittern anbefehlen: Jätet zuerst
 den Saumelolch und bindet ihn in
 Bündel, um ihn zu verbrennen.“

Das Getreide aber sammelt in
 meine Scheune.“

31 Ein anderes Gleichnis legte Er
 ihnen dar und sagte: „Gleich ist
 das Königreich der Himmel einem
 Senfkorn, das ein Mensch nahm und
 32 säte in sein Feld, das zwar kleiner
 ist als alle die Samen. Wenn es
 aber wächst, ist es größer als die
 Gemüse und wird ein Baum, so daß
 die Flügler des Himmels kommen
 und Unterschlupf finden in seinen
 Zweigen.“ ^{Mk430 Lu1318 Hs316 Dn410}

33 Ein anderes Gleichnis sprach Er
 zu ihnen und sagte: „Gleich ist das
 Königreich der Himmel einem Sauer-
 teig, den ein Weib nahm und ver-
 barg in drei Megen Mehl, bis
 das Ganze davon war durchsäuert.“

34 Dies alles sprach Jesus in
 Gleichnissen zu den Scharen, und
 ohne Gleichnis sprach Er nichts zu
 ihnen, damit erfüllt werde das ge-
 redet ist durch den Propheten, der
 da sagt:

Auftun werde Ich Meinen Mund
 in Gleichnissen.

35 Ausstoßen werde Ich was ver-
 borgen war von dem Nieder-
 wurf an. ^{Mk433 Ps782}

36 Dann, als Er die Scharen ver-
 lassen, kam Er hinein in das Haus.
 Und es kamen zu Ihm Seine Jün-
 ger und sagten: „Kläre uns auf
 das Gleichnis vom Saumelolch des
 37 Feldes!“ Er aber sagte als Ant-
 wort: „Der da säet den edlen Sa-
 men, das ist der Sohn des Menschen.
 38 Aber das Feld ist die Welt. Der
 edle Same aber, diese sind die
 Söhne des Königreichs. Der Sau-
 melolch aber sind die Söhne des
 39 Bösen. ^{Jo844} Der Feind aber, der sie
 sät, ist der Widerwirker. Die Ernte
 aber ist der Abschluß des Aons. ^{Mt243}

40 Die Schnitter aber sind Boten. Eben-
 so wie man nun den Saumelolch
 jätet und mit Feuer verbrennt, also
 wird es sein beim Abschluß des Aons.

41 Es wird der Sohn des Menschen
 ausschicken seine Boten, und sie
 werden jäten aus Seinem König-
 reich alle die Fallstricke und die da
 42 tun die Gesetzlosigkeit, und werden
 sie werfen in den Hochofen des

Feuers. Dort wird sein das Jam-
mern und Knirschen der Zähne.^{312 57}

⁴³ Dann werden die Gerechten hervor-
glänzen wie die Sonne im Königreich
ihres Vaters. Der Ohren hat zu
hören, der höre!^{Dn123}

⁴⁴ „Gleich ist das Königreich der
Himmel einem Schatze, verborgen
im Felde, den ein Mensch findet und
verbirgt und in seiner Freude geht
er hin und verkauft alles, soviel als
er hat, und kauft dasselbige Feld.“²

⁴⁵ „Wiederum ist gleich das König-
reich der Himmel einem Menschen,
einem Händler, der da sucht edle
Perlen. Als er aber Eine wertvolle
Perle findet, geht er hin, veräußert
alles, so viel als er hatte, und kauft
sie.“

⁴⁷ „Wiederum ist gleich das König-
reich der Himmel einem Schlep-
pene, geworfen ins Meer und aus je-
der Art sammelnd, welches sie, als es
voll geworden, hinaufziehen auf den
Strand und sitzen und die Edlen
auslesen in Behälter, die Faulen
aber werfen sie hinaus. Also wird
es sein beim Abschluß des Aions.
Ausgehen werden die Boten und
sondern die Bösen aus der Mitte
der Gerechten,^{Of73} und werden sie
werfen in den Hochofen des Feuers.
Dort wird sein das Jammern und
Knirschen der Zähne. Versteht ihr
dies alles?“

⁵² Sie sagen zu Ihm: „Ja.“ Er
aber sagte zu ihnen: „Deshalb ist
jeder Schriftgelehrte, zum Jünger
für das Königreich der Himmel ge-
macht, gleich einem Menschen, einem
Haußherrs, der aus seinem Schatz
Neues und Altes hervorholt.“

⁵³ Und es geschah, als Jesus diese
Gleichnisse vollendet, daß Er auf-
brach von dort. Und in Seine
Vaterstadt kommend, lehrte Er sie
in ihrer Synagoge, so daß sie sich
verwunderten und sagten: „Woher
wird diesem diese Weisheit und die
Kräfte?“^{Jo716} Ist dieser nicht des
Handwerkers Sohn? Wird nicht
seine Mutter Mirjam benannt und
seine Brüder Jakobus und Joseph
und Simon und Judas? Und seine
Schwestern, sind sie nicht alle bei

uns? Woher nun wird diesem dies
alles?“ Und sie ließen in Ihn sich
zum Fallstrick werden.^{Ap114 Je497 532}

Jesus aber sagte zu ihnen: „Nicht
ist ein Prophet ungeehrt, außer in
seiner eigenen Vaterstadt und in
seinem Hause.“ Und Er tat nicht
viele Machttaten dort, um ihres
Anglaubens willen.^{Mk65 Jo444}

¹⁴ Zu jener Frist hörte Herodes,
der Vierfürst, die Kunde von Jesus
und sagte zu seinen Knechten: „Die-
ser ist Johannes der Täufer. Er
ward auferweckt von den Toten, und
deshalb wirken die Kräfte in ihm.“
Denn als Herodes dann den Jo-
hannes faßte, band er ihn und tat
ihn auch beiseite in den Kerker, um
der Herodias willen, des Weibes
seines Bruders Philippus. Denn
Johannes sagte zu ihm: „Nicht ist
es dir erlaubt, sie zu haben.“ Und
als er ihn wollte töten, fürchtete er
die Schar; da sie ihn hatten wie
einen Propheten.^{Mk615 Lu319 97 3M1816}

Als aber die Geburtstagsfeiern
des Herodes wurden, tanzte die
Tochter der Herodias in der Mitte
und gefiel dem Herodes. Weswegen
er unter Eid bekannte, ihr geben
zu wollen, was sie auch sollte bitten.
Sie aber, vorgeschoben von ihrer
Mutter, entgegnet: „Gib mir hier
auf einer Platte das Haupt Johan-
nes des Täufers!“

Und es betrückte sich der König,
aber um der Eide willen und derer,
die mit zu Tische lagen, befahl er,
es zu geben.^{4M303} Und hinsendend,
enthaupdete er den Johannes im
Kerker.

Und sein Haupt ward auf einer
Platte gebracht und dem Dirnlein
gegeben und sie brachte es ihrer
Mutter. Und seine Jünger, herzu
kommend, nahmen seinen Leichnam
und begruben ihn. Und sie kamen
und verkündeten es Jesu.^{Mk621-23}

Da aber Jesus es hörte, zog Er
Sich zurück von dort in einem Schiff
an einen öden Ort für Sich allein.
Und als sie es hörten, folgten Ihm
die Scharen zu Fuß von den Städten.
Und da Er herauskam, gewahrte
Er eine zahlreiche Schar und es

jammerte Ihn ^a ihrer und Er ließ ihre Siechen genesen. ^{Mk630 Lu910 Jo69}

¹⁵ Da es aber Abend ward, kamen die Jünger zu Ihm und sagten: „Sde ist der Ort und die Stunde schon vergangen. Entlasse nun die Scharen, auf daß sie hingehen ^{hin} in die Dörfer und sich^s Speisen kaufen.“

¹⁶ Jesus aber sagte zu ihnen: „Sie brauchen nicht hin zu gehn. Gebt ¹⁷ ihr ihnen zu essen.“ Sie aber sagen zu Ihm: „Nichts haben wir hier, als nur fünf Brote und zwei Fische.“

¹⁸ Er aber sagte: „Bringet sie her zu ¹⁹ Mir!“ Und Er befahl den Scharen, sich auf dem Grase zu lagern, nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte auf ^{hin} den Himmel, segnete und brach sie und gab den Jüngern die Brote, die Jünger aber

²⁰ den Scharen. Und sie aßen alle und wurden satt. Und sie hoben die überflüssigen der Brocken auf, zwölf

²¹ Tragkörbe voll. Die aber aßen waren etwa fünftausend Männer, ohne die Frauen und Kindlein. ^{Mk637 Lu913}

²² Und geradeswegs nötigte Er Seine Jünger, einzusteigen ^{hin} in das Schiff und Ihm voraus zu fahren ^{an} das jenseitige Ufer, bis ^{daß} Er entlasse

²³ die Scharen. Und als Er die Scharen entlassen, stieg Er hinauf ^{auf} den Berg ^{für} Sich, um zu beten. Als es aber Abend ward, war Er da-

²⁴ selbst allein. ^{Mk645 Lu612 Jo614}

Das Schiff aber war schon viele Stadien weit vom Lande entfernt und war in der Mitte des Meeres, ge-

²⁵ quält ^{von} den Wogen; denn der Wind war ihnen entgegen. In der vierten Wache der Nacht aber kam Er zu ihnen, wandelnd auf dem

²⁶ Meere. Die Jünger aber, da sie Ihn gewahrten auf dem Meere wandelnd, ^{Ps7710} erregten sich und sagten:

²⁷ „Ein Gespenst ist es!“ Und sie schrieen ^{vor} Furcht. Sogleich aber sprach Jesus zu ihnen und sagte: „Fasset Mut! Ich bin es! Fürchtet euch nicht!“ ^{Mk647 Jo610-20}

²⁸ Als Antwort aber sagte Petrus zu Ihm: „Herr, wenn Du es bist, be-

²⁹ fiehl mir, zu Dir zu kommen auf den Wassern.“ Er aber sagte: „Komm!“ Und von dem Schiffe

herabsteigend, wandelte Petrus auf den Wassern, auf daß er komme zu

Jesus.

³⁰ Aber auf den starken Wind blickend, fürchtete er sich. Und da er begann, zu versinken, schrie er

³¹ und sagte: „Herr, rette mich!“ Geradeswegs aber streckte Jesus die Hand aus, ergriff ihn und sagt zu ihm: „Kleingläubiger, ^{zu} was zauderst du?“ Und da sie hinaufsteigen

³² ^{hin} in das Schiff, flaut der Wind ab. Die in dem Schiff aber beten Ihn an und sagen: „Wahrhaftig, Gottes Sohn bist Du!“ ^{Mk651 Jo621}

³³ Und da sie hinüberfuhren, kamen sie auf das Land ^{nach} Genezareth. Und als die Männer jenes Orts Ihn erkannten, schickten sie ^{hin} jene ganze Umgegend, und sie brachten zu Ihm alle, die übel dran sind mit

³⁴ Krankheit. Und sie sprachen Ihm zu, daß sie nur die Quaste Seines Kleides anrühren möchten. Und so viele wie Ihn anrührten, wurden durch und durch gerettet. ^{921 Mk653 Lu619}

¹⁵ Dann kommen zu Jesus von Jerusalem Pharisäer und Schriftgelehrte

² und sagen: „Weshalb übertreten Deine Jünger die Überlieferung der Ältesten? Denn sie waschen die Hände nicht, wenn sie ^{ein} Brot essen.“ ^{Lu1138}

³ Als Antwort aber sagte Er ihnen: „Weshalb auch übertretet ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen?“ ^{2M2012} Denn Gott sagte:

„Ehre den Vater und die Mutter,“ und der gegen Vater oder Mutter übel redet — im Tode verscheide er.

⁵ Ihr aber sagt: „Wer da sollte sagen zum Vater oder der Mutter: „Eine Nahegabe ist, was dir ^{as} von mir sollte zunutze werden,“ der ^{so} soll seinen Vater überhaupt nicht ehren.“ ^{2M2117}

Und ungültig macht ihr Gottes Wort um eurer Überlieferung willen. ^{Gal14 Ko28} Heuchler! Trefflich prophezeiet Jesaja ²⁹¹³ ^{bt} von euch, da

er sagt:

„Dies Volk, mit den ^z Lippen ehrt es Mich,

ihr ^z Herz aber hat völlig genug weit weg von Mir.

Eitler Weise aber verehren sie Mich,

- lehrend als Lehren die Vorschriften der Menschen.^{4Mk78}
- 10 Und die Scharen herzurufend, sagte Er zu ihnen: „Hört und verstehtet.“
- 11 „Nicht das da eingeht in den Mund und macht gemein den Menschen, sondern das aus dem Munde herausgeht, dies macht gemein den Menschen.“¹²³⁴
- 12 Dann kamen die Jünger herzu und sagten zu Ihm: „Weißt Du, daß die Pharisäer, da sie das Wort hörten, es sich zum Fallstrick werden ließen?“ Als Antwort aber
- 13 sagte Er: „Jede Pflanze, die Mein Vater, der himmlische, nicht pflanzt, wird entwurzelt werden. Lasset sie.“
- 14 „Blinde Leiter sind sie der Blinden. So aber ein Blinder einen Blinden leitet, werden beide in die Grube fallen.“^{4Lu639 Je916 Ma27}
- 15 Als Antwort aber sagte Petrus zu Ihm: „Erkläre uns das Gleichnis.“ Er aber sagte: „Seid auch ihr unverständlich auf diesem Punkt?“
- 16 „Begreift ihr noch nicht, daß alles, das da geht hinein in den Mund, sich im Leibe Raum macht und in den Abort wird ausgeworfen? Das aber herausgeht aus dem Munde, aus dem Herzen kommt es heraus, und das selbige macht gemein den Menschen.“^{Ja36}
- 17 Denn aus dem Herzen kommen heraus böse Folgerungen, =Mord, =Ehebruch, =Hurerei, =Diebstahl, =falsches Zeugnis, =Lästung.
- 18 Diese sind es, die da gemein machen den Menschen.^{Mk714} Aber mit ungewaschenen Händen zu essen macht nicht gemein den Menschen.“
- 19 Und von dort ausgehend, zog Jesus Sich zurück in die Gebiete von Thrus und Sidon. Und siehe, ein kananäisches Weib kam heraus von jenen Grenzen, schrie und sagte: „Erbarme Dich meiner, Herr, Du Sohn Davids! Meine Tochter ist übel dämonisch besessen.“
- 20 Er aber antwortete ihr kein Wort. Und Seine Jünger kamen zu Ihm, ersuchten Ihn und sagten: „Entlasse sie, da sie hinter uns her schreit.“
- 21 Als Antwort aber sagte Er: „Nicht ward Ich geschickt, als nur zu den verlorenen Schafen des
- 22 Hauses Israel.“¹⁰⁵ Sie aber kam, betete an vor Ihm und sagte: „Herr, hilf mir!“
- 23 Als Antwort aber sagte Er: „Nicht schön ist es, das Brot der Kinder zu nehmen und hinzuwerfen den Hündlein.“
- 24 Sie aber sagte: „Ja, Herr! Denn auch die Hündlein essen von dem Abfall, der da fällt von dem Tisch ihrer Herren.“
- 25 Dann sagte Jesus als Antwort zu ihr: „O Weib! Groß ist dein Glaube! Es geschehe dir, wie du willst.“ Und geheilt war ihre Tochter von jener Stunde an.
- 26 Und da Er von dort weiter ging, kam Jesus an das Meer Galiläas. Und da Er hinaufstieg auf den Berg, setzte Er Sich dort. Und es kamen zu Ihm viele Scharen,¹⁹² die hatten bei sich Lahme, Blinde, Taubstumme, Verstümmelte und viele andersartige. Und sie warfen sie ab neben Seinen Füßen und Er ließ sie genesen, so daß die Schar staunte, da sie erblickten, daß Taubstumme sprechen, Verstümmelte gesund sind und Lahme wandeln und Blinde erblicken. Und sie verherrlichten den Gott Israels.^{Mk731-37}
- 27 Jesus aber, Seine Jünger herzurufend, sagte: „Mich jammert der Schar, da sie schon drei Tage bei Mir verharren und nichts haben, daß sie essen, und Ich will sie nicht fastend entlassen, damit sie nicht auf dem Wege ermatten.“
- 28 Und die Jünger sagen zu Ihm: „Woher sind in der Wildnis für uns so viele Brote, so daß man sättige eine so große Schar?“^{Jo67-9}
- 29 Und es sagt Jesus zu ihnen: „Wie viele Brote habt ihr?“ Sie aber sagten: „Sieben und wenige Fischlein.“
- 30 Und als Er die Schar angewiesen, sich niederzulassen auf der Erde,^{Mk86} nahm Er die sieben Brote und die Fische und dankend brach Er sie und gab den Jüngern, die Jünger aber den Scharen. Und sie aßen alle und wurden satt. Und sie hoben das Überflüssige der Brocken auf,^{Jo612} sieben Körbe voll. Die aber aßen waren etwa viertausend Männer, ohne die Frauen und Kindlein.¹⁴²¹ Und als Er

16 1

die Scharen entlassen, stieg Er ein in das Schiff und kam in die Grenzen von Magadan.

16 Und die Pharisäer und die Sadduzäer kommen herzu, versuchen Ihn und fordern Ihn auf, ihnen ein Zeichen aus dem Himmel zu zeigen.

2 Als Antwort aber sagte Er zu ihnen: „Die Generation, die böse und Ehebrecherin, trachtet nach einem Zeichen und ein Zeichen wird man ihr nicht geben, wenn nicht das Zeichen des Jona.“ Und Er ließ sie und ging davon.^{1238 Mk811 Lu1254 1K122}

3 Und da die Jünger an das jenseitige Ufer kamen, vergaßen sie, Brote mit zu nehmen. Jesus aber sagte zu ihnen: „Sehet zu und nehmt euch in acht vor dem Sauerteig¹² der Pharisäer und Sadduzäer.“

7 Sie aber folgerten unter sich und sagten: „Brote nahmen wir nicht mit.“ Da aber Jesus es erkannte, sagte Er: „Was folgert ihr unter euch, Kleingläubige ihr, da

9 ihr nicht Brote habt? Noch nicht begreift ihr, noch gedenkt ihr der fünf Brote der Fünftausend und wie viele Tragkörbe ihr bekamt?¹⁴¹⁷ Noch der sieben Brote der Viertausend und wie viele Körbe ihr bekamt?¹⁵³⁷

11 Wie begreift ihr nicht, daß Ich nicht von Broten zu euch sagte: „Nehmet euch aber in acht vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer?“

12 Dann verstehen sie, daß er nicht sagte, sie sollten sich in acht nehmen vor dem Sauerteig der Brote, sondern vor der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer.^{Mk814 Lu121}

13 Da aber Jesus in die Gebiete von Cäsarea Philippi kam, fragte Er Seine Jünger und sagte: „Wer sagen die Menschen, daß der Sohn des Menschen sei?“ Sie aber sagen: „Die einen zwar sagen, Johannes der Täufer, andere aber Elias, anderweitige aber Jeremia oder einer der Propheten.“^{141 Lu97-9}

15 Er sagt zu ihnen: „Ihr aber, wer sagt ihr, daß Ich sei?“ Als Antwort aber sagte Simon Petrus: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“^{Jo669 1J415}

17 Als Antwort aber sagte Jesus zu

ihm: „Glücklich bist du, Simon Bar Jona, da Fleisch und Blut es Dir nicht enthüllt, sondern Mein

18 Vater in den Himmeln.¹¹²⁵ Aber auch Ich sage dir: da Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich bauen Meine herausgerufene Gemeinde.^{1P248} Und die Pforten des

Angewahrten werden nicht die Oberhand über sie behalten. Und geben werde Ich dir die Schlüssel des Königreichs der Himmel,^{Ap214-41} und was

du auch binden solltest auf Erden, wird gelöst sein in den Himmeln, und was du auch lösen solltest, auf Erden, wird gelöst sein in den

20 Himmeln.“¹⁸¹⁸ Dann verwarnet Er die Jünger, daß sie niemandem sagten, da Er sei der Christus.^{Mk827-30 Lu918}

21 Von dann an begann Jesus, Seinen Jüngern zu zeigen, daß Er hingehen müsse nach Jerusalem und viel leiden von den Ältesten und Priesterfürsten und Schriftgelehrten und getötet werden und am dritten

22 Tage auferweckt werden. Und Petrus nahm Ihn zu sich und begann, Ihn zu verwarnen und sagte: „Versühnt sei Er Dir, Herr! Keinesfalls wird dies für Dich sein!“

23 Da Er Sich aber wandte, sagte Er zu Petrus: „Gehe hinter Mich, Satan! Ein Fallstrick bist du Mir, da du nicht sinnest auf das, das Gottes, sondern auf das, das der Menschen ist.“^{Mk831}

24 Dann sagte Jesus zu Seinen Jüngern: „Wenn jemand Mir nachkommen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge Mir. Denn wer auch wollte seine Seele retten, umbringen wird er sie. Wer aber sollte seine Seele umbringen Meinetwegen, finden wird er sie.“^{Jo1225} Denn

was wird es nützen dem Menschen, so er die ganze Welt gewinnt, aber seine Seele verliert? Oder was wird der Mensch geben als Ein-

27 tausch für seine Seele?^{Ps496} Denn der Sohn des Menschen schickt Sich an, zu kommen in der Herrlichkeit Seines Vaters mit Seinen Boten, und dann wird Er einem jeglichen vergelten nach seinem Handeln.

28 Wahrlich, Ich sage euch: ^{da} Es sind einige von denen, die hier stehen, die keinesfalls sollten vom Tode ^bschmecken, bis sie den Sohn des Menschen sollten gewahren, kommend in Seinem Königreich. ^{“Mk91 Dn713}

17 Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, beiseite und bringt sie hinauf ^aauf einen hohen Berg, ^ofür sich. Und Er ward umgestaltet ^ovor ihnen, und Sein Angesicht glänzte wie die Sonne, Seine Kleider aber wurden weiß wie das Licht. ^{2P116}

3 Und siehe! Moses und Elias erschienen ihnen und besprachen sich mit Ihm. Als Antwort aber sagte Petrus zu Jesus: „Herr! Schön ist es für uns, hier zu sein! Wenn Du willst werde ich hier drei Zelte machen. Dir eins, und Moses eins und Elias eins.“ Während er noch spricht, siehe, da beschattet sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sagt: „Dies ist Mein Sohn, der Geliebte, an dem habe Ich Meine Lust. Höret Ihn!“ ^{“Mk111 92 Lu932 2P116 Je421}

6 Und da die Jünger es hörten, fielen sie auf ihre Angesichter und fürchteten sich gar sehr. Und Jesus kam herzu, rührte sie an und sagte: „Erhebet euch und fürchtet euch nicht.“ Da sie aber ihre Augen ^zaufhoben, gewahrten sie niemanden, außer Jesum Selbst allein.

9 Und da sie herabsteigen ^avom Berge, gebietet ihnen Jesus und sagt: „Niemandem solltet ihr das Gesicht sagen, bis ^oder Sohn des Menschen aus den Toten ^bauferweckt werde.“

10 Und Seine Jünger fragen Ihn und sagen: „Was sagen nun die Schriftgelehrten, daß Elias zuerst müsse kommen?“ ^{“Ma45} Als Antwort aber sagte Er zu ihnen: ^{da} ^b„Elias zwar kommt ^{Of113} und wird alles wiederherstellen. ^{Ap321} Ich aber sage euch, daß ^bElias schon kam, ^{Lu117} und sie erkannten ihn nicht, sondern sie taten an ihm so viel als sie wollten. Also wird auch der Sohn des Menschen demnächst leiden ^ovon ihnen.“ ¹⁴³⁻¹⁰ Dann verstehen die

Jünger, daß Er ^hvon Johannes dem Täufer zu ihnen sagte. ^{1114 Mk911}

14 Und da sie kamen zu der Schar, kam ein Mensch zu Ihm, fiel auf die Kniee vor Ihm und sagte: ¹⁵ „Herr, erbarme Dich meines Sohnes, da er fallüchtig ist und übel dran. Denn oftmals fällt er ^hins Feuer und oftmals ^hins Wasser, und ich habe ihn zu Deinen Jüngern ^ggebracht, und sie konnten nicht machen, daß er genehe.“

17 Dann aber sagte Jesus als Antwort zu ihnen: „O ungläubige und ^overdrehte Generation, bis wann ^osoll Ich ^obei euch sein? Bis wann ^osoll Ich euch ertragen? Bringet ihn zu Mir hier her!“ Und Jesus schalt ihn, und der Dämon fuhr heraus ^aaus ihm, und der Knabe genas von jener Stunde an. ^{Mk914 Lu937}

19 Dann kamen die Jünger zu Jesu, ^ofür sich und sagten: „Weshalb konnten nicht wir ihn austreiben?“ ²⁰ Er sagt aber zu ihnen: „Am eures Kleinglaubens willen. Denn wahrlich, Ich sage euch: So ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, ^owerdet ihr diesem Berge anbefehlen: „Gehe weiter von dannen dorthin!“ und er wird weitergehen, und nichts wird euch unmöglich sein.“ ^{2121 Mk928 Lu175}

22 Da sie aber sich zusammen rotteteten in Galiläa, sagte Jesus zu ihnen: „Demnächst wird der Sohn des Menschen überliefert werden ^hin die Hände der Menschen, und sie werden Ihn töten und am dritten Tage wird Er ^bauferweckt werden.“ Und sie wurden überaus betrübt. ^{Mk930}

24 Sie kamen aber ^hnach Kapernaum und es kamen herzu, die die Doppel-drachme nehmen, zu Petrus und sagten: „^bEntrichtest euer Lehrer nicht die Doppeldrachme?“ ^{2M3011}

25 Er sagt „Ja!“ Und da Er ^hin das Haus kam, kommt ihm Jesus zuvor und sagt: „Was dünkt dich, Simon? Von wem nehmen die Könige der Erde Zölle oder Kopfsteuer, von ihren ^bSöhnen oder von den Fremden?“ Er aber entgegnete: „Von den Fremden!“ Da er aber sagt „Von den Fremden“, entgegnete ihm Jesus: „Freie sind doch dem-

- 27 nach die ^bSöhne. Auf daß wir ihnen aber nicht einen ^bFallstrick legen, wirf, wenn du ^hans Meer ^ggegangen, die Angel aus, und den Fisch, der zuerst hochkommt, hebe auf und öffne sein Maul, und du wirst einen Stater finden. Denselbigen nimm und gib ihnen an Meiner und deiner Statt.“
- 18 In jener Stunde aber kamen die Jünger zu Jesu und sagten: „Wer ist wohl größer im Königreich der ^zHimmel?“ Und ein kleines Kind herzu rufend, stellte Er es in ihre Mitte und sagte: „Wahrlich, ich sage euch, so ihr euch nicht ^bumwendet und werdet wie kleine Kinder, werdet ihr keinesfalls eingehn ^hin das Königreich der ^zHimmel. ^{Mk1014}
- 4 Wer nun sich selbst wird ^berniedrigen wie dies kleine Kind, dieser ist der Größere im Königreich der ^zHimmel. Und wer auch sollte solch kleines Kind annehmen ^ain Meinem ^zNamen, der nimmt Mich an. Wer aber sollte einem dieser Kleinen, die ^han Mich glauben, zum ^bFallstrick werden, dem frommt es, daß ein Mühlstein, den ein Esel drehen muß, um seinen Hals gehängt und er versenkt würde im offenen Meer. ^{Mk942}
- 7 Wehe der Welt der ^bFallstricke wegen! Denn es ist notwendig, daß die ^bFallstricke kommen. Indes wehe jenem Menschen, durch den der ^bFallstrick kommt! ⁸ Wenn aber deine Hand oder dein Fuß dir zum ^bFallstrick wird, haue sie ab und wirf sie von dir. Ist es trefflich für dich, verstümmelt oder lahm einzugehn ^hin das Leben, oder zwei Hände oder zwei Füße zu haben ^{522-30 Lu171} und geworfen zu werden ^hins äonische Feuer? ^{2541 Ju7}
- 9 Und wenn dein Auge dir zum Fallstrick wird, reiß es heraus und wirf es von dir. Ist es trefflich für dich, einäugig einzugehn ^hin das Leben, oder zwei Augen zu haben und geworfen zu werden ^hin die Gehenna des Feuers? ^{529 Mk943 Je6624}
- 10 Sehet zu, daß ihr nicht einen dieser Kleinen verachtet. Denn Ich sage euch: ^{da} Ihre Boten in den Himmeln erblicken fortwährend das An-

gesicht Meines Vaters in den Himmeln.

- 12 Was dünkt euch? ¹² So einem Menschen hundert Schafe werden, und es verirrt sich eines ^{as} von ihnen, wird er nicht die neun und neunzig Schafe lassen auf den Bergen und hingehen, zu suchen das Verirrte? ¹³ Und so es geschieht, daß er es findet, ^{Je536} wahrlich, Ich sage euch, ^{da} er freut sich mehr ^aüber dasselbe, als ^aüber die neun und neunzig, die nicht ^averirrt sind. Also ist es nicht der Wille ^{vn} vor eurem Vater in den Himmeln, daß da umkomme eines dieser Kleinen. ^{Lu153-7}
- 15 So aber dein Bruder sündigt, gehe hin und überführe ihn zwischen dir und ihm allein. ^{Ga61} So er dich hört, gewinnst du deinen Bruder. ¹⁶ ^{Ja510} So er dich aber nicht hört, nimm noch mit dir einen oder zwei, auf daß jeder Fall auf dem ^zMunde zweier oder dreier Zeugen ^bbestehe. ¹⁷ ^{5M1915} So er aber ihnen nicht gehorcht, sage es der herausgerufenen Gemeinde. So er aber auch der herausgerufenen Gemeinde nicht gehorcht, ^{2Th314} sei er dir ebenso wie der von den Nationen ^{Ap1028} und der Zöllner. ^{Lu173}
- 18 Wahrlich, Ich sage euch, so viel als ihr auch ^bbinden solltet auf Erden, wird ^bgebunden sein in dem ^zHimmel. Und so viel als ihr auch ^blösen solltet auf Erden, wird ^bgelöst sein in dem ^zHimmel. ¹⁸¹⁹
- 19 Wiederum, wahrlich, sage Ich euch: ^{da} So zwei aus euch übereinstimmen auf Erden, in betreff jeder Sache, um die sie sollten bitten, sie wird ihnen werden ^bvon Meinem Vater in den Himmeln. ^{1J514} Denn wo zwei oder drei sind ^aversammelt ^hin Meinem ^zNamen, dort bin Ich in ihrer Mitte.“
- 21 Dann kam Petrus herzu und sagte zu Ihm: „Herr, wie oft soll mein Bruder ^han mir sündigen und ich es ihm erlassen? Bis sieben mal?“ ²² Sagt Jesus zu ihm: „Nicht, so sage ich dir, bis sieben mal, sondern bis siebenzig mal sieben mal! ^{614 Lu174}
- 23 ¹² Deshalb ward das Königreich der ^zHimmel verglichen einem Men-

sehen, einem Könige, der da abrechnen will mit seinen Sklaven. Da er aber anfang abzurechnen, ward einer zu ihm gebracht, ein Schuldner von zehntausend Talenten.^{Lu 7⁴⁷} Da er aber nicht hatte zu bezahlen, befahl der Herr ihn zu verhandeln, und das Weib und die Kinder und alles, so viel als er hat, und zu bezahlen. Jener Sklave nun fiel nieder, betete an vor ihm und sagte: „Herr, habe Geduld mit mir und alles werde ich dir bezahlen.“ Es jammerte aber den Herrn desselbigen Sklaven und er ließ ihn los und verlieh ihm das Darlehn.^{Ap 23⁸}

Da aber derselbige Sklave herauskam, fand er einen seiner Mitsklaven, der schuldete ihm hundert Denare. Und er faßte ihn, würgte ihn und sagte: „Bezahle, wenn du etwas schuldest!“ Sein Mitslave nun fiel nieder, sprach ihm zu und sagte: „Habe Geduld mit mir und alles werde ich dir bezahlen.“ Er aber wollte nicht, sondern ging hin und warf ihn in den Kerker, bis er die Schuld bezahle.^{Ap 11³ 22³¹}

Seine Mitsklaven nun, das Geschehene gewahrend, wurden überaus betrübt und kamen und klärten ihrem Herrn all das Geschehene auf.

Dann, ihn herzurufend, sagt da sein Herr zu ihm: „Böser Sklave! Jene gesamte Schuld verlasse ich dir, weil du mir zusprichst. Mußttest nicht auch du dich deines Mitsklaven erbarmen, wie auch ich mich deiner erbarmte?“ Und sein Herr, da er zürnt, überliefert ihn den Folterknechten, bis daß er die gesamte Schuld ihm bezahle.

Also wird auch Mein himmlischer Vater euch tun, so ihr nicht erlasset, ein jeglicher seinem Bruder, von euren Herzen.^{612-15 Ja 21³ Sp 211³}

19 Und es geschah, als Jesus diese Worte vollendet, daß Er aufbrach von Galiläa und kam in die Grenzen Judäas, jenseits des Jordans. Und es folgten Ihm viele Scharen, und daselbst ließ Er sie genesen.^{Mk 10¹}

Und es kamen zu Ihm die Pharisäer, versuchten Ihn und sagten: „Ob es erlaubt ist, sein Weib zu

entlassen um jeder Ursache willen?“ Als Antwort aber sagte Er: „Lasset ihr nicht, daß, der sie macht von Anfang, sie männlich und weiblich macht und sagte:^{1M 1²⁷} „Diesetwegen wird der Mensch verlassen den Vater und die Mutter und haften an seinem Weibe, und es werden sein die zwei ein Fleisch.“ So daß sie nicht mehr zwei sind, sondern Ein Fleisch. Was nun Gott zusammenjocht, das soll der Mensch nicht scheiden.“^{1M 2²⁴}

Sie sagen zu Ihm: „Warum nun gebietet Moses, eine Scheidungsurkunde zu geben und sie zu entlassen?“^{531 5M 24¹}

Sagt Jesus zu ihnen: da „Moses gestattet euch eurer Hartherzigkeit wegen, eure Weiber zu entlassen. Von Anfang aber ist es nicht also geschehen.“^{Lu 16¹⁸ 1K 7¹⁰}

Ich aber sage euch: da Wer da sollte sein Weib entlassen (nicht für Hurerei) und eine andere heiraten, der bricht die Ehe, und der die Entlassene heiratet,^{1K 7¹¹} der bricht die Ehe.“^{Lu 16¹⁸}

10 Es sagen die Jünger zu Ihm: „Wenn also die Sache des Menschen ist mit dem Weibe, frommt es nicht zu heiraten.“

11 Er aber sagte zu ihnen: „Nicht alle machen diesem Worte Raum, sondern die, denen es ist gegeben. 12 Denn es sind Verschnittene, die wurden vom Leibe der Mutter also geboren. Und es sind Verschnittene, die verschnitten sind von den Menschen. Und es sind Verschnittene, die sich selbst verschneiden um des Königreichs willen der Himmel. Wer da kann dem Raum machen, der mache ihm Raum.“^{Mk 10² Of 144}

13 Dann brachte man kleine Kinder zu Ihm, auf daß Er die Hände auf sie lege und bete. Die Jünger aber schalten sie. Jesus aber sagte zu ihnen: „Lasset die kleinen Kinder und verwehrt ihnen nicht, zu Mir zu kommen; denn solcher ist das Königreich der Himmel.“¹⁸³ Und Er legte die Hände auf sie und ging weg von dort.

18 Und siehe, einer der zu Ihm kommt, sagt: „Lehrer, was soll ich

19 17

Gutes tun, auf daß ich äonisches Leben habe?"^{Lu1027}

17 Er aber sagte zu ihm: "Was fragst du Mich ^bum das Gute? Einer ist der Gute. Wenn du aber willst ^hin das Leben eingehn, so halte die Gebote."^{Mk1013 Lu1815}

18 Er sagt zu Ihm: "Welche?"

Jesus aber sagte: "Diese: Nicht morden ^wollst du! Nicht ehebrechen ^wollst du! Nicht stehlen ^wollst du! Nicht falsch zeugen ^wollst du! Ehre den Vater und die Mutter! Und lieben ^wollst du deinen Nächsten wie dich selbst."^{2M2012 3M1918 5M510}

20 Sagt der Jüngling zu Ihm: "Diese alle bewahre^b ich. Was mangelt mir noch?"

21 Es entgegnete ihm Jesus: "Wenn du willst vollkommen sein, so gehe hin, verkaufe deinen Besiz und gib den Armen und du wirst einen ^bSchatz in den Himmeln haben. Und komm herzu und folge Mir."^{Lu1233}

22 Da aber der Jüngling dieses Wort hörte, ging er betrübt davon; denn er hatte erworbener Güter viele.^{Mk1017}

23 Jesus aber sagte zu Seinen Jüngern: "Wahrlich, Ich sage euch: ^{da} Ein Reicher wird ^bangewidert eingehn ^hin das Königreich der ^zHimmel.¹³²² Wiederum aber sage Ich euch: ^{da} leichter ist es für ein Kamel, durch das Ohr einer Nadel einzugehn, als für einen Reichen, einzugehn ^hin das Königreich Gottes."

25 Die Jünger aber, da sie es hörten, verwunderten sich gar sehr und sagten: "Wer kann demnach gerettet werden?"^{Mk1023 Lu1826}

26 Aber sie anblickend sagte Jesus zu ihnen: "Bei Menschen ist dies unmöglich,^{1M1814} bei Gott aber ist alles möglich."^{Jr3217 Lu137}

27 Dann sagte Petrus als Antwort zu Ihm: "Siehe, wir verlassen alles und folgen Dir."⁴¹⁸ Was wird demnach unser sein?"^{Lu511}

28 Jesus aber sagte zu ihnen: "Wahrlich, Ich sage euch: ^{da} ihr, die ihr Mir folgt, in der ^bWiederverdung, wenn der Sohn des Menschen sitzt auf dem ^zThrone Seiner Herrlichkeit, werdet auch ihr sitzen auf zwölf ^zThronen und richten die

20 zwölf Stämme Israels. Und jeder, derⁱ da verläßt Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Weib oder Kinder oder Felder Meines Namens^z wegen, hundertfältig wird er es erhalten und äonisches Leben ihm ^bzugelost werden.

30 Viele ^bErste aber werden ^bLetzte sein und ^bLetzte die ^bErsten.^{2016 21 Lu1330}

20 ²²³³ Denn gleich ist das Königreich der ^zHimmel einem Menschen, einem Hausherrn, derⁱ ausging zugleich mit dem Morgen, Werker zu mieten ^hin seinen Weinberg. Aber mit den Workern vereinbarend ^{as} einen Denar den Tag, schickte er sie ^hin seinen Weinberg.

3 Und da er ^hausging um die dritte Stunde, gewährte er andere müßig ^ham Markt stehn. Und zu denselbigen sagte er: "Gehet auch ihr hin ^hin meinen Weinberg, und was gerecht ist, werde ich euch geben." 5 Sie aber gingen hin. Wiederum aber da er ^hausging um die sechste und neunte Stunde, tat er in derselben Weise.

6 Um die elfte Stunde aber, da er ^hausging, fand er andere stehen und sagt zu ihnen: "Was ^ostehet ihr hier den ganzen Tag müßig?" Sie sagen zu ihm: ^{da} "Niemand mietet uns." Er sagt zu ihnen: "Gehet auch ihr hin ^hin den Weinberg."

8 Da es aber Abend wird, sagt der Herr des Weinbergs zu seinem Beamten: "Rufe die Werker und bezahle ihnen den Lohn, beginnend ^bbei den Letzten bis zu den Ersten."

9 Und da die um die elfte Stunde Gemieteten kamen, erhielten sie je einen Denar. Und da die Ersten kamen, meinten sie, ^{da} sie würden mehr erhalten. Und auch sie erhielten je einen Denar. Da sie ihn aber erhielten, murrten sie ^hgegen den Hausherrn und sagten: "Diese, die Letzten, machen eine Stunde, und du machst sie ebenso wie wir sind, die wir die Bürde des Tages und den Glutwind getragen." Als Antwort aber sagte er zu einem von ihnen: "Kamerad, dir tue ich nicht Unrecht. Vereinbarst du nicht mit mir einen Denar? Nimm das Deine und gehe

hin. Wenn ich aber diesem Letzten
 15 geben wollte wie auch dir, ist es
 mir nicht erlaubt zu tun was ich
 will mit dem Meinen? Oder ist
 dein Auge böse, da ich gut bin?
 16 Also werden sein die Letzten die
 Ersten und die Ersten die Letzten."

17 Da aber Jesus Sich anschickt, hin-
 aufzuziehen nach Jerusalem, nahm
 Er die zwölf Jünger beiseite für
 sich, und auf dem Wege sagte Er
 18 zu ihnen: "Siehe, wir ziehen hin-
 auf nach Jerusalem, und der Sohn
 des Menschen wird überliefert wer-
 den den Priesterfürsten und Schrift-
 gelehrten, und sie werden Ihn ver-
 19 urteilen zum Tode und werden Ihn
 überliefern den Nationen zum Ver-
 höhnen und Geißeln und Kreuzi-
 gen. Und am dritten Tag wird Er
 auferweckt werden." Mk1032 Lu1831

20 Dann kam zu Ihm die Mutter
 der Söhne des Zebedäus Mk1035 mit
 ihren Söhnen, betete an und bat
 21 etwas von Ihm. 421 Er aber sagte zu
 ihr: "Was willst du?" Sie sagt zu
 Ihm: "Sage, daß diese meine zwei
 Söhne sitzen mögen, einer ^{as} zu Dei-
 ner Rechten und einer ^{as} zu Dei-
 ner Linken in Deinem Königreich."

22 Als Antwort aber sagte Jesus:
 "Nicht wisset ihr, was ihr bittet.
 Könnt ihr den Becher trinken, den
 Ich mich anschicke zu trinken?" Sie
 23 sagen zu Ihm: "Wir können!" Er
 sagt zu ihnen: 2630 "Meinen Becher
 zwar werdet ihr trinken. Ad122 Aber zu
 sitzen ^{as} zu Meiner Rechten und
 24 ^{as} zu Linken ist nicht Mein Recht zu
 geben, sondern ist für die, denen es
 bereitet ist von Meinem Vater." 1928

24 Und da die zehn es hören, sind
 sie entrüstet über die zwei Brü-
 25 der. Jesus aber, sie herzu rufend,
 sagte: "Ihr wisset, daß die Fürsten
 der Nationen sie beherrschen, und
 die Großen vergewaltigen sie. Lu2224

26 Nicht also ist es unter euch. Son-
 dern wer da sollte unter euch groß
 werden wollen, der sei ener Diener,

27 2311 Mk935 und wer da sollte unter
 euch wollen der Erste sein, der sei
 28 ener Sklave, ebenso wie der Sohn
 des Menschen nicht kam, um bedient
 zu werden, sondern um zu dienen

und zu geben Seine Seele zum
 Lösegeld an vieler statt." Jol151 Jes5310

29 Und da sie hinausgehn aus Je-
 richo, folgt Ihm eine zahlreiche
 30 Schar. Und siehe, zwei Blinde,
 sitzend am Wege und hörend, daß
 Jesus vorüber geht, schreien und
 sagen: "Herr, erbarme Dich unser!

31 Sohn Davids!" Die Schar aber
 schilt sie, auf daß sie stille schwie-
 gen. Um so lauter aber schreien sie
 und sagen: "Herr erbarme Dich
 unser! Sohn Davids!" 927 Mk1046 Lu1835

32 Und Jesus bleibt stehen, ruft sie
 und sagte: "Was wollt ihr, daß Ich
 euch tue?"

33 Sie sagen zu Ihm: "Herr, daß
 unsere Augen aufgetan werden!"

34 Da es aber Jesus jammert, rührt
 Er ihre Augen an, und sofort er-
 blicken sie und folgen Ihm. Mk1048 Lu1840

21 Und als sie sich nach Jerusalem nah-
 ten und nach Bethphage kamen an
 den Ölberg, dann schickte Jesus
 2 zwei Jünger aus und sagte zu
 ihnen: Dn925 "Geht hin in das Dorf
 euch gegenüber und geradeswegs
 werdet ihr finden eine Eselin ange-
 bunden und ein Füllen bei ihr.
 3 Löset sie und führet sie zu Mir. Und
 so jemand etwas zu euch sagt, sollt
 ihr ihm erwidern: da, Der Herr be-
 darf ihrer.' Sogleich aber wird er
 sie schicken." Dieses Ganze aber ist
 geschehen, auf daß erfüllet werde
 das geredet ist durch den Propheten,
 der da sagt: Sa90 Jol212

Saget der Tochter Zion:
 Siehe, dein König kommt zu dir,
 sanftmütig und reitend auf einer
 Eselin
 und auf einem Füllen, dem Sohne
 des Jochtiers.

4 Als aber die Jünger gegangen
 waren und taten, so wie Jesus mit
 ihnen abmacht, führten sie die Eselin
 und das Füllen und legten die Klei-
 der auf sie und Er setzte sich auf sie,
 oben darauf.

5 Die meisten aber der Schar brei-
 teten ihre Kleider auf den Weg.
 Andere aber hieben Zweige von den
 Bäumen und breiteten sie auf den
 Weg. 2K5913 Die Scharen aber, die
 Ihm voran gingen und die da folg-

ten, schrieen und sagten: „Hosianna dem Sohne Davids! „Beseget ist, der da kommt in dem Namen des Herrn!“^{Ps11826} Hosianna inmitten der Höchsten!“^{Mk111 Lu1928}

¹⁰ Und da Er hinein kam nach Jerusalem, geriet die gesamte Stadt in Aufregung und sagte: „Wer ist dieser?“ Die Scharen aber sagten: „Dies ist der Prophet, Jesus, der von Nazareth von Galiläa.“

¹² Und Jesus ging ein in die Weihestätte und trieb hinaus alle, die da verkauften und kauften in der Weihestätte und die Tische der Mäuler stürzte Er um und die Stühle derer, die Tauben verkaufen,^{Ko35} und Er sagt zu ihnen: „Es ist geschrieben: Mein Haus wird ein Haus des Gebetes heißen, ihr aber macht es zu einer Höhle der Wegelagerer.“

¹⁴ Und es kamen zu Ihm Blinde und Lahme in der Weihestätte, und Er ließ sie genesen.

¹⁵ Die Priesterfürsten aber und die Schriftgelehrten, da sie das Staunenswerte gewahrten, daß Er tat, und die Knaben, die in der Weihestätte schrieen und sagten: „Hosianna dem Sohne Davids“, sind sie entrüstet und sagten zu Ihm: „Hörst Du was diese sagen?“

¹⁶ Jesus aber sagt zu ihnen: „Ja, laßt ihr noch nie: „Aus dem Munde von Unmündigen und Säuglingen zubereitest Du Lob?“^{Jo1217-19 Ps82} Und Er ließ sie und ging hinaus aus der Stadt nach Bethanien und nächtigte dort.

¹⁸ Des Morgens aber, da Er sie zurückführte nach der Stadt, hängerte Ihn. Und da Er einen Feigenbaum auf dem Wege gewahrte,^{Ri910} kam Er auf ihn zu und fand nichts an ihm, außer Blättern allein. Und Er sagt zu ihm: „Nicht werde mehr Frucht von dir für den Aon!“ Und verdorrt ist auf der Stelle der Feigenbaum.^{Mk1112-14}

²⁰ Und da es die Jünger gewahrten, staunten sie und sagten: „Wie ist auf der Stelle verdorrt der Feigenbaum!“

²¹ Als Antwort aber sagte Jesus zu ihnen: „Wahrlich, Ich sage euch, so ihr Glauben habt und nicht zweifelt,

werdet ihr nicht allein das mit dem Feigenbaum tun, sondern auch wenn ihr zu diesem Berge sagt: „Werde aufgehoben und geworfen ins Meer“, so wird es geschehen.¹⁷²⁰ Und alles, soviel wie ihr auch bittet im Gebet, so ihr glaubt,^{Jo332 514 Mk1120-26 Ja16 516 1J322 514} werdet ihr es erhalten.“

²³ Und da Er kam in die Weihestätte, kamen zu Ihm die Priesterfürsten und die Ältesten des Volks, da Er lehrte, und sagten: „Durch welche Vollmacht tust Du dieses und wer gibt Dir diese Vollmacht?“

²⁴ Als Antwort aber sagte Jesus zu ihnen: „Auch Ich werde euch ein Wort fragen, so ihr das Mir sagt, werde auch Ich euch ansagen, aus welcher Vollmacht ich dieses tue: Die Taufe, die des Johannes, woher war sie, vom Himmel oder von den Menschen?“

Sie aber folgerten bei sich selber und sagten: „So wir sagen, vom Himmel, wird Er uns erwidern: „Weshalb nun glaubt ihr ihm nicht?“

²⁶ So wir aber sagen: „Von den Menschen“, so fürchten wir die Schar; denn alle haben den Johannes als einen Propheten.“¹⁴⁵ Und als Antwort sagten sie zu Jesus: „Wir wissen es nicht.“^{Mk620 1127-34 Lu201-8}

Und Er entgegnete ihnen: „Werder sage Ich euch, durch welche Vollmacht ich dieses tue!“

²⁸ Was aber dünkt euch? „Ein Mensch hatte zwei Kinder und kam zu dem ersten und sagte: „Kind, gehe heute hin und arbeite in meinem Weinberg.“ Er aber sagte als Antwort: „Ich will nicht.“ Hernach aber berante er und ging hin. Da er aber zu dem zweiten kam, redete er in derselben Weise. Er aber sagte als Antwort: „Ich gehe Herr!“ und ging nicht hin.⁷²¹ Wer von den zweien tut den Willen des Vaters?“

Sie sagen: „Der erste.“ Sagt Jesus zu ihnen: „Wahrlich, Ich sage euch: „da die Zöllner und die Huren gehen euch voran in das Königreich Gottes. Denn Johannes kam zu euch auf dem Wege der Gerechtigkeit, und ihr glaubt ihm nicht. Die Zöllner aber und die Huren glauben ihm.“

Ihr aber, es gewahrend, bereutet es nicht einmal hernach, um ihm zu glauben.^{31 Lu 3:12 7:29-30}

33 Ein anderes Gleichnis höret:
 34 Es war ein Mensch, ein Hausherr, der pflanzte einen Weinberg und führte einen Steinwall auf umher und grub eine Kelter in ihm und baute einen Turm und verpachtete ihn an Winzer und verleihte. Als sich aber nahete die rechte Zeit der Früchte, schickte er seine Sklaven zu den Winzern, zu erhalten seine Früchte. Und es nahmen die Winzer seine Sklaven, den einen zwar prügelten sie, den andern aber töteten sie, den andern aber steinigten sie. Wiederum schickte er andere Sklaven, mehr als die ersten,^{2 Co 3:6 10} und sie taten ihnen in derselben Weise.^{52 23:37 Ap 7:52 30:15-17 Ne 9:26}

37 Zuletzt aber schickte er zu ihnen seinen Sohn und sagte: „Sie werden meinen Sohn scheuen.“ Da aber die Winzer den Sohn gewahrten, sagten sie unter sich selber: „Dieser ist der Losnießer. Herzu, töteten wir ihn und sollten dann sein Losland haben.“ Und sie nahmen ihn und warfen ihn hinaus^{27:33} aus dem Weinberg und töteten ihn.^{20:50}
 40 Wenn nun der Herr des Weinbergs kommt, was wird er jenen Winzern tun?

41 Sie sagen zu Ihm: „Die Üblen! Übel wird er sie umbringen und den Weinberg verpachten anderen Winzern, die ihm die Früchte hergeben werden zu ihrer rechten Zeit.“^{Mk 12:1}

42 Sagt Jesus zu ihnen: „Lasst ihr noch nie in den Schriften: ^{Ps 118:22-23} „Der Stein, den die Bauleute verwerfen,

Dieser ward zum Haupt der Ecke. Von dem Herrn geschah dies und ist erstaunlich in unseren Augen?“

43 Deshalb sage Ich euch: da Genommen wird von euch werden das Königreich Gottes und einer Nation gegeben, die seine Früchte trägt.^{Je 8:14}

44 Und der da fällt auf diesen Stein, der wird zerschellen, auf wen er aber sollte fallen, den wird er zerstäuben wie Spreu.“

Und da die Priesterfürsten und die Pharisäer Seine Gleichnisse hören, erkennen sie, daß Er es von ihnen sagt. Und als sie suchten, Ihn zu fassen, fürchteten sie die Scharen, weil sie Ihn als Propheten hatten.^{Mk 12:10}

22 Und als Antwort redete Jesus wiederum in Gleichnissen zu ihnen und sagte: „Verglichen ward das Königreich der Himmel einem Menschen, einem Könige, der seinem Sohne Hochzeitsfeiern machte. Und er schickte seine Sklaven aus, zu rufen die zu den Hochzeitsfeiern Beladenen, und sie wollten nicht kommen. Wiederum schickte er andere Sklaven aus und sagte: „Saget den Beladenen: „Siehe! meine Mahlzeit habe ich bereitet, meine Stiere und das Mastvieh sind geschächtet und alles ist bereit. Herzu zu den Hochzeitsfeiern!“ Sie aber vernachlässigten es und gingen hin, der eine zwar in sein eigenes Feld, der andre aber zu seiner Handelsware. Die übrigen aber faßten seine Sklaven, mißhandelten und töteten sie. Der König aber ward zornig und sandte seine Heere und brachte jene Mörder um und steckte ihre Stadt an.“^{24:2 Lu 9:1-5 21:20}

Dann sagt er zu seinen Sklaven: „Die Hochzeit zwar ist bereit, die Beladenen aber waren es nicht wert. Gehet nun hin an die Ausgangspforten der Wege und so viele als ihr auch findet, die ladet zu den Hochzeitsfeiern.“ Und jene Sklaven gingen aus an die Wege und sammelten alle, die sie fanden, Böse als auch Gute, und es füllte sich die Hochzeit mit denen, die zu Tische liegen.^{Lu 14:15}

11 Da aber der König hineinkam, anzuschauen die zu Tische Liegenden, gewahrte er daselbst einen Menschen, der hatte keinen Hochzeitsrock
 12 „angezogen, und er sagt zu ihm: „Kamerad, wie kamst du hier herein und hast keinen Hochzeitsrock?“ Er aber verstummte. Dann sagte der König zu den Dienern: „Bindet ihm Füße und Hände und werfet ihn hinaus in die äußere Finsternis.“ Dort wird sein das Jammern und

Knirschen der Zähne.^{1342 50 2451 2530}
 14 Denn viele sind berufen, wenige aber
 auserwählt.²⁰¹⁸

15 Dann, da die Pharisäer 'gegan-
 gen waren, hielten sie eine Beratung,
 damit sie Ihm eine ^bFalle 'stelleten
 16 in einem Worte. Und sie schickten
 zu Ihm ihre Jünger mit den Hero-
 dianern, die sagen: „Lehrer! Wir
 wissen, daß Du wahr bist und den
^bWeg Gottes in Wahrheit lehrst
 und kümmerst Dich ^bum niemand;
 denn Du ^bblickest nicht ^aauf das ^aUn-
 gesicht der Menschen.^{3M1915} Sage uns
 nun, was dünkt Dich? Ist es er-
 laubt, dem Kaiser Kopfsteuer zu
 geben oder nicht?“^{Mk36 1213-15 Lu2020-22}

18 Da aber Jesus ihre Bosheit 'er-
 kannte, sagte Er: „Was versucht ihr
 19 Mich, Heuchler? Zeiget Mir die
 Münze der Kopfsteuer!“ Sie aber
 20 bringen zu Ihm einen Denar. Und
 Er sagt zu ihnen: „Wessen ist dieses
 Bild und die Aufschrift?“

21 Sie sagen: „Des Kaisers!“

Dann sagt Er zu ihnen: „Bezah-
 let nun =das des Kaisers ist dem
 Kaiser und =das, was Gottes ist
 22 Gott.“ Und da sie Ihn hören, stau-
 nen sie und lassen Ihn und gehen
 davon.^{Mk1213-17 Lu2020-26 40}

23 An jenem Tage kamen zu Ihm
 Sadduzäer, die da sagen, es sei keine
 Auferstehung. Und sie fragten Ihn
 24 und sagten: „Lehrer, ^aMoses sagte:
 So jemand stirbt und hat keine Kin-
 der, so ^asoll sein Bruder als Schwa-
 ger sein Weib heiraten^{1M388} und
^aSamen ^aaufstellen seinem Bruder.

25 ^{5M255-8} Es waren aber bei uns sie-
 ben Brüder, und der erste heiratete
 und verschied. Und da er keinen
^aSamen hatte, ließ er sein Weib
 26 seinem Bruder. Gleicherweise auch
 der zweite und der dritte bis hin zu
 27 den sieben. Zuletzt aber von allen
 28 starb das Weib. In der Aufer-
 stehung nun, wessen der sieben wird
 das Weib sein? Denn alle haben sie
 gehabt.“

29 Als Antwort aber sagte Jesus zu
 ihnen: „Ihr irret da ihr die Schrif-
 ten nicht ^awisset, noch die Kraft Got-
 30 tes. Denn in der Auferstehung hei-
 raten sie weder, noch werden sie ver-

heiratet, sondern sie sind wie Boten
 Gottes im Himmel. Was aber die
 Auferstehung der Toten anbetrifft,
 laßt ihr nicht, was zu euch ^avon
 Gott geredet ward, da Er sagt:^{1K1516}

32 Ich bin der Gott Abrahams und
 der Gott Isaaks und der Gott Ja-
 kobs?^{Ps65} Nicht ist Er der Gott der
 Toten, sondern der Lebendigen.^{2M36}

33 Und da die Scharen Ihn hörten,
 verwunderten sie sich ^aüber Seine
 Lehre.^{Mk1218-27 Lu2027-40 Ap238}

34 Da aber die Pharisäer hörten,
 daß Er die Sadduzäer zum Ver-
 stummen gebracht, versammelten sie
 35 sich ^aan demselben Ort. Und einer
 aus ihnen, ein Gesetzesgelehrter
 36 fragte, Ihn versuchend: „Lehrer,
 welches ist das große Gebot im Ge-
 setz?“^{Mk1228 Lu1025-28}

37 Er aber entgegnete ihm: „Lieben
 38 ^asollst du den Herrn, deinen Gott
 mit deinem ganzen ^bHerzen und
 mit deiner ganzen Seele und mit
 39 deiner ganzen Denkart.^{5M65} Dies ist
 das große und erste Gebot. Das
 zweite aber ist ihm gleich: Lieben
 40 ^asollst du deinen Nächsten wie dich
 selbst.^{3M1918} In diesen zwei Geboten
 hängt das ganze ^aGesetz und die
^aPropheten.“^{712 Mk1229-34}

41 Da aber die Pharisäer ^aversam-
 42 melt waren, frug Jesus sie und
 sagte: „Was dünkt euch ^bum den
 Christus? Wessen Sohn ist Er?“^{Ko115}
 Sie sagen zu Ihm: „Davids.“

43 Er sagt zu ihnen: „Wie heißt nun
 David Ihn im Geiste den Herrn,
 da er sagt:^{Ps1101}

44 „Es sagte der Herr zu Meinem
 Herrn: „Setze Dich ^azu Meiner
^aRechten,
 bis Ich sollte legen Deine Feinde“
 unten unter „Deine ^aFüße“?“

45 Wenn nun David Ihn den Herrn
 heißt, wie ist Er sein Sohn?“

46 Und niemand konnte Ihm ein
 Wort antworten, noch wagte je-
 mand von jenem Tage an, Ihn noch
 länger zu fragen.^{Mk1235-37 Lu2039-44}

23 Dann spricht Jesus zu den Scha-
 2 ren und zu Seinen Jüngern und
 sagt: „Auf ^aMoses ^aStuhl sitzen
 die Schriftgelehrten und Pharisäer.
 3 Alles nun, soviel als sie euch soll-

ten sagen, tut und haltet es. Nach ihren Werken aber tut nicht. Denn sie sagen es und tun es nicht.^{No 84 Ma 27}

4 Sie binden aber schwere und unerträgliche Lasten und legen sie auf die Schultern der Menschen. Sie aber wollen sie nicht mit ihrem Finger bewegen.^{Lu 114-6} Alle ihre Werke aber tun sie, um angeschaut zu werden von den Menschen; denn sie verbreitern ihre Denzettel und vergrößern die Quasten. Sie haben aber gerne den ersten Liegeplatz bei den Gastmählern und die Bordersitze in den Synagogen und die Begrüßungen in den Märkten und von den Menschen Rabbi geheißen zu werden.^{Mk 1238-44 Lu 1143-46}

8 Ihr aber solltet nicht Rabbi geheißen werden; denn Einer ist euer Lehrer, ihr alle aber seid Brüder. Und ihr solltet keinen von euch auf Erden Vater heißen; denn Einer ist 10 Euer Vater, der himmlische. Noch solltet ihr Lehrmeister geheißen werden, da euer Lehrmeister Einer ist, der Christus.

11 Der Größere aber unter euch soll sein euer Diener. Wer aber sich selbst wird erhöhen, der wird erniedriget werden, und wer sich selbst wird erniedrigen, der wird erhöht werden.^{2020 Lu 1411 1814 Ja 40 1P 55 H12299}

13 Wehe aber euch, Schriftgelehrte und Phariseer, Heuchler! Daß ihr verschließet das Königreich der 14 Himmels vor den Menschen. Denn ihr geht nicht hinein, noch laßt ihr hineingehn die da hineingehn.^{Mk 1238}

15 Wehe euch, Schriftgelehrte und Phariseer, Heuchler! Daß ihr umziehet das Meer und das Trockene, um einen Proselyten zu machen, und wenn er es wird, so macht ihr ihn zu einem Sohn der Gehenna, mehr als doppelt so viel als ihr.

16 Wehe euch, blinde Leiter! Die da sagen: Wer da sollte schwören bei dem Tempel, das ist nichts, wer aber sollte schwören bei dem Golde des Tempels, der ist es zu halten schuldig. Toren und Blinde! Denn was ist größer, das Gold oder der Tempel, der da heiligt das Gold? 18 Und wer da sollte schwören bei dem

Altar, das ist nichts. Wer aber sollte schwören bei der Rahgabe, die darauf ist, der ist es zu halten schuldig. Toren und Blinde! Denn was ist größer, die Rahgabe oder der Altar, der da heiligt die Rahgabe?^{2M 2937} Der nun schwört bei dem Altar, der schwört bei ihm und bei allem, was darauf ist. Und der da schwört bei dem Tempel, der schwört bei ihm und bei dem, der ihn bewohnt. Und der da schwört bei dem Himmel, der schwört bei dem Throne Gottes und bei dem, der darauf sitzt.^{534 1K 813 Ps 114}

23 Wehe euch, Schriftgelehrte und Phariseer, Heuchler! Daß ihr verzehntet die Pfefferminze und den Dill und den Kümmel und laßt das Gewichtigere des Gesetzes, das Gericht und die Barmherzigkeit und den Glauben. Dieses aber müßtet ihr tun und jenes nicht lassen. 24 Blinde Leiter! Die da durchseihen die Mücke, das Kamel aber verschlingen!^{Lu 1142 3M 2730 Mi 68}

25 Wehe euch, Schriftgelehrte und Phariseer, Heuchler! Daß ihr reinigt das Auswendige des Bechers und Tellers, inwendig aber sind sie randvoll von Raub und Unenthaltbarkeit. 26 Blinder Phariseer! Reine zuerst das Innere des Bechers und Tellers, daß auch das Äußere derselben rein werde.^{Lu 1139-41 Ti 115}

27 Wehe euch, Schriftgelehrte und Phariseer, Heuchler! Daß ihr gleichet den getünchten Gräften, die zwar von außen schön verziert erscheinen, inwendig aber sind sie randvoll von den Gebeinen der Toten und jeder unreinheit. Also auch erscheint ihr den Menschen zwar von außen gerecht, inwendig aber seid ihr gedunsen von Heuchelei und Gesetzlosigkeit.^{Lu 1144 Ap 233}

28 Wehe euch, Schriftgelehrte und Phariseer, Heuchler! Daß ihr bauet die Gräfte der Propheten^{Lu 1147} und schmücket die Gräber der Gerechten und sagt: Wenn wir wären gewesen in den Tagen unserer Väter, wir würden nicht ihre Gemeinschaft sein an dem Blute der Propheten.^{Ap 751} Daher bezeugt ihr euch

32 selber, daß ihr Söhne seid derer, die da morden die Propheten.^{1Th210} Und ihr! Machtet voll das Maß eurer Väter!

33 Schlangen! Otternbrut! Wie möget ihr pflieden vor dem Gericht der Gehenna? Deshalb siehe, Ich schicke zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte.^{as} Von ihnen werdet ihr etliche töten und kreuzigen und von ihnen etliche geißeln in euren Synagogen und sie verfolgen von Stadt zu Stadt, damit auf euch komme alles gerechte Blut, vergossen auf Erden, von dem Blute Abels, des Gerechten,^{1M48} bis auf das Blut Zacharias, des Sohnes Barachias, den ihr mordetet zwischen dem Tempel und Altar.^{sa11} Wahrlich, Ich sage euch, eintreffen wird dies alles über diese Generation.

37 Jerusalem! Jerusalem! Die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr geschickt sind! Wie oft will Ich deine Kinder versammeln in der Weise, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter den Flügeln, und ihr wollt nicht! Siehe! Sde gelassen wird euch euer Haus. Denn Ich sage euch: Nimmer möget ihr Mich von jetzt an gewahren, bis daß ihr solltet sagen:^{Ps11826} „Befegnet sei der da kommt in dem Namen des Herrn!“^{219 Lu1334-35}

24 Und da Er herauskam, ging Jesus von der Weihestätte. Und es kamen Seine Jünger herzu, Ihm zu zeigen die Gebäude der Weihestätte.² Als Antwort aber sagte Er zu ihnen: „Erblicket ihr nicht dieses alles? Wahrlich, Ich sage euch: Keinesfalls mag hier Stein auf Stein gelassen werden, den man nicht abbrechen wird.“^{Lu1944 Mt1312}

3 Da Er aber saß auf dem Ölberg, kamen zu Ihm die Jünger für sich und sagten: „Sage uns, wann wird dieses sein? Und welches ist das Zeichen Deiner Anwesenheit und des Abschlusses des Aons?“

4 Und als Antwort sagte Jesus zu ihnen: „Hütet euch, daß niemand euch irreführe. Denn viele werden kommen in Meinem Namen und sagen: „Ich bin der Christus!“ und

6 werden viele irreführen.^{Jo543 Of61 2} Ihr aber werdet künftig hören Schlachten und Kunde von Schlachten. Sehet zu! Seid nicht bestürzt. Denn es muß so geschehen. Jedoch es ist noch nicht die Vollendung. Denn erweckt wird werden Nation gegen Nation und Königreich gegen Königreich, und werden sein Hungersnöte und Erdbeben stellenweise. Alle diese aber sind der Anfang der Wehen.^{Of63-8}

9 Dann werden sie euch überliefern in Drangsal und werden euch töten, und ihr werdet gehaßt sein von allen Nationen um Meines Namens willen. Und dann werden viele in den Fallstrick geraten und werden einander verraten und einander hassen. Und erweckt sollen werden viele falsche Propheten und werden irreführen viele. Und darum, daß sich die Gesetzlosigkeit vermehrt, wird die Liebe der vielen verkalten.¹⁰ Der aber ausharrt bis zur Vollendung, dieser wird gerettet werden. Und man wird herolden dies Evangelium vom Königreich auf der ganzen Bohnerde, zum Zeugnis allen Nationen, und dann wird eintreffen die Vollendung.^{1018 Mk131 Lu215 Ja162}

15 Wenn ihr nun gewahret den Greuel der Verödung, von dem geredet ist durch Daniel,⁹²⁷ den Propheten, stehend an heiliger Stätte (wer es liest, begreife es),^{Dn1211} dann laßet die in Judäa fliehen in die Berge.^{Of1314} Der auf dem Flachdach steige nicht herab, aufzunehmen die Sachen aus seinem Hause.^{Of121-8} Und der in dem Felde ist, wende sich nicht um, hinter sich, aufzunehmen sein Überkleid.^{Mk1314-16 Lu1731-33}

19 Wehe aber den Schwangeren und den Säugenden in jenen Tagen.²⁰ Betet aber, auf daß eure Flucht nicht geschehe im Winter, noch an einem Sabbat. Denn dann wird sein große Drangsal, derart, wie sie nicht geschehen ist von Anfang der Welt bis nun, noch nimmer mehr soll geschehen. Und wenn nicht würde abgezogen von jenen Tagen, nichts würde gerettet von allem Fleisch.^{Of1315} Am der Auserwählten willen

aber wird ^babgezogen werden von jenen Tagen. ^{Mk1317-20 Dn121}

²³ Dann so jemand zu euch sagt: 'Siehe! Hier ist der Christus!' oder 'Hier!' so solltet ihr es nicht glauben. ²⁴ Denn ^bverweckt ^wsollen werden falsche Christi und falsche Propheten und von sich geben große Zeichen und Wunder, so daß sie ⁱirreführen, wenn möglich, auch die Auserwählten. ²⁵ Siehe! ^oAngesagt habe Ich es euch vorher. ^{Jo1028 2Pt29 Of13}

²⁶ So sie nun zu euch sagen: 'Siehe! In der Wildnis ist Er!' so möget ihr nicht hinausgehen. 'Siehe! In den Kammern!' so solltet ihr es nicht glauben. ²⁷ Denn ebenso wie der Blitz ausgeht vom ⁼Osten und erscheint bis zum Westen, also wird sein die Anwesenheit des Sohnes des Menschen. ²⁸ ^pSo irgend wo der Leichnam ist, dort werden sich versammeln die Geier. ^{Mk1321-23 Lu1723-24 37 Hk18}

²⁹ Geradeswegs aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden, ^{Am520} und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden fallen vom Himmel, ^{Jel310} und die ^zMächte der Himmel erschüttert werden. ^{Jl33 4 15} Und dann

wird erscheinen das Zeichen des Sohnes des Menschen im Himmel, und dann werden wehklagen alle ⁼Stämme des Landes. ^{Of17} Und sie werden sehen den Sohn des Menschen kommend auf den Wolken des Himmels mit Macht und viel Herrlichkeit. ^{Dan713 Sa124-14} Und schicken wird

Er Seine ⁼Boten ^{Of82} mit der Posaune lauten Tones, und sie werden versammeln Seine Auserwählten aus den vier ^zWinden, vom ^bÄußersten der Himmel bis zu ihrem ^bÄußersten.

³² ^pVon dem Feigenbaum aber lernet das Gleichnis. Wenn schon sein ⁼Zweig weich wird und die Blätter hervor sprossen, dann erkennet ihr, ³³ daß nahe der Sommer ist. Also auch ihr, wenn ihr ⁼alles ⁼dieses gewahret, so erkennet, daß Er nahe ist ^aan den ^bTüren.

³⁴ Wahrlich, Ich sage euch: ^{da} Nimmer mag diese Generation vergehen, bis daß ⁼alles ⁼dieses sollte geschehen. ³⁵ Der Himmel und die Erde

werden vergehen, Meine Worte aber ³⁶ mögen nimmer vergehen. ^bAm jenen Tag aber und die Stunde ^oweiß niemand, weder die Boten der Himmel noch der Sohn, außer dem Vater allein. ^{2513 Mk1328 32 Lu2130 Ap17}

³⁷ Denn ebenso wie die ^zTage Noahs, also wird sein die Anwesenheit des Sohnes des Menschen. ³⁸ Denn wie sie waren in jenen Tagen, denen ^{vor} der Flut, ^{1Mo7} ^olauend und trinkend und heiratend und verheiratend, bis zu dem Tage, an dem ³⁹ Noah einging ⁱin die Arche, und ^oerkannten es nicht, bis da kam die Flut und hob sie allesamt auf — also wird sein die Anwesenheit des ⁴⁰ Sohnes des Menschen. ^{Lu1720} Dann werden zwei sein im Felde, einer wird mitgenommen und einer wird ⁴¹ gelassen. Zwei, die da mahlen ^{mit} dem Mühlstein, eine wird mitgenommen und eine wird ⁴² gelassen. ³¹ So wachet nun, da ihr nicht ^owisset, welchen Tag euer Herr kommt. ^pJenes aber erkennet ihr, ^{da} wenn der Hausherr hätte ^ogewußt, zu welcher Wache der Dieb kommt, würde er wachen und ließe sein Haus nicht durchgraben. ⁴³ Deshalb auch ihr, werdet bereit; denn zu der Stunde, die euch nicht dünkt, kommet der Sohn des Menschen. ^{1Th54}

⁴⁵ ^pWer ist wohl der ^ztreue und besonnene Sklave, den der Herr ^oeinsetzt ^aüber sein Gesinde, ihnen die Nahrung zu geben ⁱzur rechten Zeit? ⁴⁶ Glückselig jener Sklave, den sein Herr, wenn er kommt, finden wird ⁴⁷ also tun. Wahrlich, Ich sage euch: ^{da} ^aüber all seinen ⁼Besitz wird er ihn einsetzen. ^{2521-23 Lu1241-44}

⁴⁸ ^pSo aber jener üble Sklave sagt in seinem Herzen: 'Es verziehet mein Herr,' und beginnt zu schlagen seine ⁴⁹ Mitsklaven, isset aber und trinkt mit den Berauschten, so wird der Herr jenes Sklaven eintreffen ⁱan einem Tage, an dem er es nicht vermutet, und ⁱzu einer Stunde, die er nicht kennt, und wird ihn ^bentzwei schneiden und wird ihm sein Teil setzen mit den Heuchlern. Dort wird sein das Jammern und ^oAnirschen der Zähne. ^{812 Lu1239-40 2P310 Of33 165}

25 ¹ Dann wird man vergleichen das Königreich der ² Himmel zehn Jungfrauen, ³ Of 190 die ihre Fackeln nahmen und ausgingen dem Bräutigam ⁴ entgegen. ⁵ Of 191 Fünf aber ⁶ von ihnen waren töricht und fünf besonnen. ⁷ Denn die Törichten, ihre Fackeln nehmend, nahmen nicht Öl mit sich. ⁸ Die Besonnenen aber nahmen Öl in den Behältern mit ihren Fackeln. ⁹ Beim Verziehen aber des Bräutigams nickten sie alle ein und einschließen.

¹⁰ In der Mitte der Nacht aber ward ein Geschrei: Siehe! Der Bräutigam! Kommt heraus Ihm ¹¹ entgegen! Dann erwachten alle jene Jungfrauen und pukten ihre ¹² Fackeln. Die Törichten aber sagten zu den Besonnenen: Gebt uns ab ¹³ von eurem Öl, da unsere Fackeln¹⁴ verlöschen. Als Antwort aber sagten die Besonnenen: Nein! damit nicht uns und euch nimmer genüge. Gehet vielmehr zu den Verkäufern und kauft für euch selbst. ¹⁵ Da sie aber hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam. Und die bereit waren, gingen ein mit ihm ¹⁶ zu den Hochzeitsfeiern und die Tür ward verschlossen.

¹⁷ Hernach aber kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, öffne uns! Als Antwort aber sagte er: Wahrlich, ich sage euch! Nichts weiß ich von euch!

¹⁸ So wachet nun, da ihr nicht ¹⁹ wisset den Tag noch die Stunde. Denn es ist ebenso wie ein Mensch, der verreist. Er ruft seine eigenen ²⁰ Sklaven und übergibt ihnen seinen ²¹ Besitz. ²² Lu 19 11-27 Und dem einen zwar gibt er fünf Talente, dem andern aber zwei, dem andern aber eins, einem jeglichen ²³ nach seiner eigenen Kraft, und verreist geradeswegs.

²⁴ Der aber die fünf Talente bekommt, geht hin und handelt mit ihnen und gewinnt andere fünf ²⁵ Talente. In derselben Weise auch der die zwei hat, auch er gewinnt andere ²⁶ zwei. Der aber das eine Talent bekommt, geht hin, gräbt in der Erde und verbirgt das Silber seines Herrn.

²⁷ Nach viel Zeit aber kommt der

Herr jener Sklaven und rechnet mit ihnen ab. Und da herzukommt, der die fünf Talente bekommt, bringt er andere fünf Talente herzu und sagt: Herr! Fünf Talente übergabst du mir. Siehe! andere fünf Talente gewann ich ²⁸ zu ihnen. Sein Herr aber entgegnete ihm: Wohl, du guter und ²⁹ treuer Sklave! Über wenigem warst du ³⁰ treu. Über viel werde ich dich einsetzen. Gehe ein ³¹ in die Freude deines Herrn! ³² 2445-47 Lu 16 10

³³ Da kommt aber auch herzu, der die zwei Talente bekommt und sagte: Herr! Zwei Talente übergabst du mir. Siehe! Andere zwei Talente gewann ich ³⁴ zu ihnen. Sein Herr entgegnete ihm: Wohl, du guter und ³⁵ treuer Sklave! Über wenigem warst du ³⁶ treu. Über viel werde ich dich einsetzen. Gehe ein ³⁷ in die Freude deines Herrn!

³⁸ Da aber auch herzukommt, der das eine Talent hat bekommen, sagte er: Herr! Ich kannte dich, daß du ein harter Mensch bist, erntend wo du nicht säest und sammelnd von wo du nicht ³⁹ ausstrest. Und, mich fürchtend, ging ich hin und verbarg dein ⁴⁰ Talent in der Erde. Siehe! da hast du das Deine.

⁴¹ Als Antwort aber sagte sein Herr zu ihm: Böser und träger Sklave! Du wußtest, daß ich ernte wo ich nicht säe und sammle von wo ich nicht ⁴² ausstreue. Nun mußttest du mein Silber⁴³ bei den Bankhaltern anlegen, und da ich kam, hätte ich das Meine wieder bekommen ⁴⁴ mit Zinsen. So nehmet nun von ihm das Talent und gebt es dem, der da hat die zehn Talente! Denn jedem der da hat, dem wird man geben und er wird Überfluß haben, von dem aber der nicht hat, auch was er hat wird man von ihm nehmen. ⁴⁵ 13 12 Und den unbrauchbaren Sklaven werfet hinaus ⁴⁶ in die äußere Finsternis. Dort wird sein das Jammern und ⁴⁷ Knirschen der Zähne. ⁴⁸ 8 12 Lu 8 18 Jo 15 2

⁴⁹ Wenn aber der Sohn des Menschen kommt in Seiner Herrlichkeit und alle die heiligen Boten mit Ihm, dann wird Er sitzen auf dem

³²Thron Seiner Herrlichkeit,^{Sa145 Mk838}

und es werden versammelt sein vor Ihm die Nationen alle. Und Er wird sie sondern von einander, ebenso wie der Hirte die Schafe von den Zickeln sondert. Und Er wird zwar die Schafe ³³as zu Seiner Rechten stellen, die Zicklein aber ³⁴as zu Seiner Linken.^{Hs3417 J132}

³⁴Dann wird der König reden zu denen ³⁵as zu Seiner Rechten: „Herzu, ihr Gesegneten Meines Vaters! Genießet das Loos teil des Königreiches, das euch bereitet ist vom Niederwurf der Welt an. Denn Ich hungerte und ihr gabt Mir zu essen. Mich dürstete und Ihr tränktet Mich. Ein Fremdling war Ich und ihr führtet Mich ins Haus, ³⁶nackend und ihr umhülltet Mich. Ich war hinfällig und ihr besuchtet Mich. Ich war im Kerker und ihr kamt zu Mir.“^{Hb132 Je587}

³⁷Dann werden die Gerechten als Antwort Ihm sagen: „Herr, wann gewahrten wir Dich hungernd und nährten Dich oder dürstend und ³⁸tränkten Dich? Wann aber gewahrten wir Dich als Fremdling und führten Dich ins Haus oder nackend ³⁹und umhüllten Dich? Wann aber gewahrten wir Dich hinfällig oder im Kerker und kamen zu Dir?“

⁴⁰Und als Antwort wird der König ihnen erwidern: „Wahrlich, Ich sage euch, ⁴¹insofern als ihr es tatet einem dieser geringsten Meiner Brüder, tatet ihr es Mir.“¹⁰⁴²

⁴¹Dann wird Er auch reden zu denen ⁴²as zu Seiner Linken: „Gehet von Mir, ihr Verfluchten, in das äonische Feuer, das bereitet ist dem Widerwärtigen und seinen Boten.“

⁴²Denn Ich hungerte und ihr gabt Mir nicht zu essen, Mich dürstete ⁴³und ihr tränktet Mich nicht. Ich war ein Fremdling und ihr führtet Mich nicht ins Haus, nackend und ihr umhülltet Mich nicht, hinfällig und im Kerker und ihr besuchtet Mich nicht.“

⁴⁴Dann werden auch sie antworten und sagen: „Herr, wann gewahrten wir Dich hungernd oder dürstend oder einen Fremdling oder nackend

oder hinfällig oder im Kerker und wir dienten Dir nicht?“

⁴⁵Dann wird Er ihnen antworten und sagen: „Wahrlich, Ich sage euch, ⁴⁶insofern als ihr es nicht tatet einem dieser Geringsten, tatet ihr es Mir auch nicht.“ Und diese werden hingehen in äonische Strafe,^{J1319} die Gerechten ⁴⁷aber in äonisches Leben.“

²⁶Und es geschah, als Jesus alle diese Worte vollendet, daß Er sagte zu Seinen Jüngern: „Ihr wißt, daß nach zwei Tagen das Passah wird, und der Sohn des Menschen wird überliefert, damit Er gekreuzigt werde.“²⁰¹⁸

¹Dann wurden versammelt die Priesterfürsten und die Ältesten des Volkes in den Hof des Priesterfürsten, der da heißt Kaiphas, und sie berieten, daß sie Jesum mit Betrug sollten fassen und töten. Sie sagten aber: „Nicht auf das Fest, auf daß nicht ein Tumult werde unter dem Volke.“^{Mk141 Lu221 Ap425}

²Da sich aber Jesus in Bethanien befand, im Hause Simons, des Aussätzigen, kam zu Ihm ein Weib, die hatte ein Alabasterfläschchen wertvollen Würzöls, und sie goß es auf Sein Haupt, als Er lag zu Tische. ³Da aber Seine Jünger dies gewahren, sind sie entrüstet und sagen: „⁴zu was dieses Umkommen? Denn man konnte dieses für viel veräußern und den Armen geben.“

⁵Da es aber Jesus erkannte, sagte Er zu ihnen: „Was verursacht ihr Mühlsal dem Weibe? Denn ein edles Werk wirkt sie an Mir. ⁶Denn immer habt ihr die Armen bei euch, Mich aber habt ihr nicht immer. Denn diese, da sie sprengen dies Würzöl auf Meinen Körper, tut es zu Meiner Bestattung. ⁷Wahrlich, Ich sage euch: Wo man auch dies Evangelium herolden mag in der ganzen Welt, wird man auch sprechen von dem was diese tut, zu ihrem Gedenken.“^{Mk143-9 Jo121-8}

⁸Dann ging einer von den Zwölfen, der da heißt Judas der Iskariote, zu den Priesterfürsten und sagte: „Was wollt ihr mir geben, und ich

werde Ihn euch verraten?“ Sie aber wägen ihm dar dreißig Silberstücke. Und von dann an suchte er günstige Gelegenheit, auf daß er Ihn verriete. ^{Mk1410-11 Lu223-6 Sa1112-13}

¹⁷ Am ersten Tage aber der zugeäuerten Brote ^{3M236} kamen die Jünger zu Jesus und sagten zu Ihm: „Wo willst Du, daß wir für Dich bereiten, daß Du das Passah essest?“ ^{Mk1412-16 Lu227-13 2M126-18}

¹⁸ Er aber sagte: „Geht hin in die Stadt zu dem und dem und saget zu ihm: ‚Der Lehrer sagt: Meine gebührende Zeit ist nahe. Bei dir halte Ich das Passah mit Meinen Jüngern.‘“ Und es tun die Jünger wie Jesus mit ihnen abmacht und bereiten das Passah.

²⁰ Da es aber Abend geworden, lag Er zu Tische mit den zwölf Jüngern.

²¹ Und da sie aßen, sagte Er: „Wahrlich, Ich sage euch, da einer ^{as} von euch wird Mich verraten.“ Und überaus betrübt fangen sie an, zu Ihm zu sagen, ein jeglicher von ihnen: „Ich bin es doch nicht etwa, Herr?“

²³ Als Antwort aber sagte Er: „Der da eintaucht mit Mir die Hand in die Schüssel, dieser wird Mich verraten.“ ^{Ps419} Der Sohn des Menschen geht zwar dahin, so wie es geschrieben ward ^{bt} von Ihm. Wehe aber jenem Menschen, durch den der Sohn des Menschen verraten wird! Schön wäre es Ihm, wenn er nicht geboren wäre, jener Mensch!“ ^{Ps22 Je53}

²⁵ Als Antwort aber sagte Judas, der Ihn verrät: „Ich bin es doch nicht etwa, Rabbi?“

Sagt Jesus zu ihm: „Du sagst es!“ ^{Mk1417-21 Lu2214 21-23 Jo1318-30}

²⁶ Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, segnete ^{1K1016-17} und brach es und gab es den Jüngern und sagte: „Nehmet. Esset. Dies ist Mein ^m Körper.“ Und Er nahm den Becher, dankte und gab ihn ihnen und sagte: „Trinket alle daraus.

²⁸ Denn dies ist ^{3M1711} Mein Blut ^m des neuen Bundes, ^{Jr3134} für viele vergossen zur Erlassung von Sünden.

²⁹ ^{2M248} Ich aber sage euch: da Nimmermehr sollte Ich von jetzt an ^{as} von

diesem, dem Ertrag des Weinstocks, trinken, bis zu jenem Tage, wenn Ich ihn neu mit euch trinke im Königreich Meines Vaters.“ ^{Lu2215-18}

³⁰ Und lobsingend gingen sie aus auf den Ölberg. ^{Mk1422-25 Lu2219-20 IK1123-26}

³¹ Dann sagt Jesus zu ihnen: „Ihr alle werdet in einen Fallstrick geraten durch Mich in dieser Nacht; denn es ist geschrieben: ^{Sa137 Je534-11}

„Ich werde erschlagen den Hirten, und versprengt sollen werden die Schafe der Herde.“

³² Nach Meiner Auferweckung aber werde Ich euch vorangehen nach Galiläa.“ ^{287-16 Mk1426-28 Lu2230 Jo1632}

³³ Als Antwort aber sagte Petrus zu Ihm: „Wenn sie auch alle in einen Fallstrick geraten durch Dich, so werde ich niemals in einen Fallstrick geraten.“

³⁴ Jesus entgegnete ihm: „Wahrlich, Ich sage dir, da in dieser Nacht, ehe ein Hahn kräht, wirst du Mich dreimal verleugnen.“

³⁵ Sagt Petrus zu Ihm: „Und wenn ich sterben müßte mit Dir, so werde ich Dich nimmer verleugnen.“ Gleicherweise sagten auch alle die Jünger. ^{Mk1429-30 Lu2231-34 Jo1336-38}

³⁶ Dann kommt Jesus mit ihnen zu einem Freier, benannt Gethsemane. Und Er sagt zu Seinen Jüngern: „Setzt euch, bis daß Ich dort hin gehe und bete.“ Und Er nimmt Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus beiseite und beginnt, betrübt und niedergedrückt zu sein.

³⁸ Dann sagt Er zu ihnen: „Tief betrübt ist meine Seele bis zum Tode. Bleibet hier und wachet mit Mir.“

³⁹ Und fürder gehend ein klein wenig, fällt Er auf Sein Angesicht, betet und sagt: „Mein Vater, wenn es möglich ist, so laß diesen Becher an Mir vorübergehn. Indes nicht wie Ich will, sondern wie Du willst.“

⁴⁰ Und Er kommt zu den Jüngern und findet sie schlafend. Und Er sagt zu Petrus: „Also vermöget ihr nicht, eine Stunde mit Mir zu wachen! Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung hinein kommt. Der Geist zwar ist eifrig, das Fleisch aber schwach.“ ^{Mk1432-38 Lu2237-46 Jo638 181}

12 Und da Er wieder ^{as}zum zweiten Male hingehet, betet Er und sagt: „Mein Vater, wenn es nicht möglich ist, daß dieser Becher ^{an}Mir vorübergehe, so Ich ihn nicht ^btrinke, 50 so geschehe Dein Wille.“ Und wiederum kommend fand Er sie schlafend; denn ihre Augen waren ^bbeschwert.

41 Und da Er sie verläßt und wiederum hingehet, betet Er ^{as}zum drittenmal und sagt dasselbe Wort. Wiederum kommt Er dann zu den Jüngern und sagt zu ihnen: „Schlafet hinfort und ruhet! Denn siehe, ^ogenahet hat sich die Stunde, und der Sohn des Menschen wird überliefert ^hin die Hände der Sünder.

40 Erhebet euch! Gehen wir! Siehe! er hat sich ^ogenahet, der Mich verrät.“ Und da Er noch sprach, siehe, da kam Judas, einer der Zwölfe, und mit ihm ein zahlreicher Haufe mit Schwertern und Knütteln von den Priesterfürsten und Ältesten des Volks. Der Ihn verrät aber ^gibt ihnen ein Zeichen und sagt: „Welchen ich küssen sollte, der ist es. Faßt Ihn.“

49 Und geradewegs zu Jesus kommend, sagte er: „Freue dich, Rabbi!“ und küßte Ihn zärtlich. ²⁸²⁰⁹ Jesus aber sagte zu ihm: „Mein Kamerad, wofür bist du hier?“ Dann kamen sie herzu und legten die Hände ^{an}Jesus und faßten Ihn. ^{Mk1443 Lu2247}

51 Und siehe, einer von denen, die mit Jesus sind, streckt die Hand aus, reißt sein Schwert hervor und schlägt auf den Sklaven des Priesterfürsten ein und haut ihm die Ohrmuschel ab.

52 Dann sagt Jesus zu ihm: „Wende dein Schwert ab, ^hzu seinem Ort; denn alle, die das Schwert nehmen, werden ^ddurchs Schwert umkommen. Oder dünkst dich, daß Ich nicht könne Meinem Vater ^zusprechen und Er wird Mir jetzt bereit stellen mehr als zwölf Legionen Boten? ^{2K5617} Wie nun würden die Schriften erfüllt, denn es muß also geschehen?“ ^{Mk1447-52 Lu2249-52 Jo1810-11}

53 In jener Stunde sagte Jesus zu den Haufen: „Wie ^oüber einen

Wegelagerer kommt ihr heraus, mit Schwertern und Knütteln, um Mich zu greifen. Täglich habe Ich gegessen in der Weihestätte ^{mit} euch und gelehrt, und ihr faßtet Mich nicht. Dieses Ganze aber ist ^ogeschehen, auf daß erfüllt würden die Schriften der Propheten.“ Dann verließen Ihn alle Seine Jünger und flohen. ^{Mk1448 Lu2252}

57 Die aber Jesus faßten, führten Ihn ab zu Kaiphas, dem Priesterfürsten, wo die Schriftgelehrten und die Ältesten versammelt waren. Petrus aber folgte Ihm von ferne, bis zu dem Hofe des Priesterfürsten, und inwendig hinein kommend, setzte er sich mit den Schergen, auf daß er den Abschluß gewahre.

58 Die Priesterfürsten aber und die Ältesten und das ganze Synedrium suchten falsches Zeugnis ^hr wider Jesus, damit sie Ihn zum Tode ^bbrächten und fanden keins — von vielen falschen Zeugen, die ^herzukamen, fanden sie keins. Zuletzt aber kamen herzu zwei falsche Zeugen und sagten: „Dieser behauptete: „Ich kann den Tempel Gottes ^{abb}brechen und ^binnen drei Tagen ihn ^bauen.“ ^{Mk1453}

62 Und der Priesterfürst stand auf und sagte zu Ihm: „Antwortest Du nichts auf das, was ⁱdiese gegen Dich zeugen?“ Jesus aber schwieg stille. Und als Antwort sagte der Priesterfürst zu Ihm: „Ich beschwöre Dich ^hbei dem lebendigen Gott, daß Du uns sagest, ob Du bist der Christus, der Sohn Gottes.“ ^{3M51 Je537}

61 Sagt Jesus zu Ihm: „Du sagst es! Indes sage Ich euch: Von jetzt an werdet ihr sehen den Sohn des Menschen sitzend ^{as}zur Rechten der ^vMacht und kommend auf den Wolken des Himmels.“ ^{2430 Ap755 Of17 Dn713}

65 Dann zerriß der Priesterfürst seine Kleider ^{3M2110} und sagte: ^{da} „Er lästert! Was bedürfen wir noch der Zeugen? ^{5M170} Siehe! Nun hört ihr Seine Lästerung. Was dünkt euch?“

Als Antwort aber sagten sie: ^{Jo197} „Dem Tode verfallen ist Er!“ Dann spuckten sie Ihn ^hins Angesicht und schlugen Ihn mit Fäusten. Die Ihn aber Backenstreiche gaben, ^{sag-}

ten: „Prophezeie uns, Christus!

Wer ist es, der Dich haut?“ ^{Mk 1465}

⁶⁹ Petrus aber saß draußen im Hof, und es kam zu ihm eine Magd und sagte: „Auch du warst mit Jesus dem Galiläer.“ ⁷⁰ Er aber leugnet ⁷¹ vor ihnen allen und sagt: „Ich weiß nicht, was du sagst.“

⁷¹ Da er aber herauskam ⁷² in das Tor, gewahrte ihn eine andere und sagt zu denen, die dort waren: „Auch dieser war mit Jesus dem Nazarener.“ Und wiederum leugnet er mit einem Eide: ⁷³ da „Nichts weiß ich von dem Menschen.“

⁷³ Nach einer kleinen Weile aber kamen die Umstehenden herzu und sagten zu Petrus: „Wahrhaftig, auch du bist ⁷⁴ von ihnen; denn auch deine Sprache macht dich kenntlich.“

⁷⁴ Dann beginnt er, sich zu verdammen und zu schwören: ⁷⁵ da „Nichts weiß ich von dem Menschen.“ ^{Mk 1466}

⁷⁵ Und sofort kräht ein Hahn. Und es erinnert sich Petrus des Ausspruchs Jesu, daß Er ihm ⁷⁶ angesagt: ⁷⁷ da „Ehe ein Hahn kräht, wirst du Mich dreimal verleugnen.“ Und er ging hinaus und schluchzte bitterlich. ³⁴ ^{Mk 1472} ^{Lu 2261-62}

²⁷ Da es aber Morgen ward, hielten alle die Priesterfürsten und Ältesten des Volks eine Beratung ²⁸ wider Jesum, auf daß sie Ihn zum Tode brächten. Und Ihn bindend führten sie Ihn ab und überlieferten Ihn dem Pontius Pilatus, dem Landpfleger. ^{Mk 151} ^{Lu 231} ^{Jo 1828-32} ^{Ps 22}

³ Dann, da Judas, der Ihn verriet, gewahrte, daß Er verurteilt war, bereute er es und wandte die dreißig ⁴ Silberstücke den Priesterfürsten und den Ältesten wieder zu und sagte: „Ich sündigte, denn ich verriet unschuldiges Blut.“

Sie aber sagten: „Was ist das uns? Du sollst da ⁵ zusehen.“

⁵ Und er schleudert die Silberstücke in den Tempel, macht sich davon, geht hin und erhängt sich. ^{Ap 118} ^{2S 1723}

⁶ Die Priesterfürsten aber nahmen die Silberstücke und sagten: „Es ist nicht erlaubt, sie in den Korb zu werfen, weil es der Preis des ⁷ Blutes ist.“ Sie halten aber eine

Beratung und kaufen ⁸ mit ihnen das Feld des Töpfers ⁹ zum Begräbnis der Fremdlinge. Darum hieß man jenes Feld das „Feld des Blutes“ bis auf den heutigen Tag. Dann ward erfüllt, das geredet ist durch Jeremia, den Propheten, der da sagt:

Und sie nahmen die dreißig ¹⁰ Silberstücke

(den Preis des so ¹¹ Bewerteten, den sie bewerten von den Söhnen Israels),

und sie ¹² geben sie ¹³ für das Feld des Töpfers,

solwie der Herr mit mir ¹⁴ abmacht.

¹¹ Jesus aber stand ¹² vor dem Landpfleger. Und es fragt Ihn der Landpfleger und sagt: ^{Mk 152-5} „Du bist der König der Juden?“ ^{Lu 232-12} ^{Jo 1833-38}

¹² Jesus aber entgegnete ihm: „Du sagst es!“ Und ¹³ da Er verklagt ward ¹⁴ von den Priesterfürsten und Ältesten, antwortete Er nichts. ^{Je 537}

¹³ Dann sagt Pilatus zu Ihm: „Du hörst nicht, wie vieles sie gegen Dich zeugen?“

¹⁴ Und Er antwortete ihm auch nicht ¹⁵ auf einen einzigen Ausspruch, so daß der Landpfleger sehr erstaunt ist.

¹⁵ Auf das Fest aber hatte der Landpfleger die ¹⁶ Gewohnheit, der Schar einen Häftling loszulassen, welchen sie wollten. Sie hatten aber

¹⁶ damals einen verrufenen Häftling, ¹⁷ benannt Barabbas. Da sie sich nun

¹⁷ versammelt hatten, sagte Pilatus zu ihnen: „Welchen wollt ihr, daß ich euch loslasse, Barabbas oder Jesus, der benannt wird Christus?“

¹⁸ Denn er ¹⁹ wußte, daß sie Ihn ²⁰ aus Neid überliefert hatten. ^{Mk 156} ^{Lu 2313} ^{Jo 1838}

¹⁹ Da er aber auf der Richterbühne saß, schickte zu ihm sein Weib und sagte: „Nichts sei zwischen dir und jenem Gerechten; denn ²⁰ vieles litt ich heute ²¹ im Traumgesicht um Seinetwillen.“

²⁰ Die Priesterfürsten aber und Ältesten überredeten die Scharen, daß sie sollten den Barabbas erbitten, aber Jesum umbringen.

²¹ Als Antwort aber sagte der Landpfleger zu ihnen: „Welchen wollt ihr von den zweien, daß ich euch loslasse?“

Sie aber sagten: „Den Barabbas!“

Sagt Pilatus zu ihnen: „Was soll ich nun tun mit Jesus, der benannt wird Christus?“

Sie sagen alle: „Gekreuzigt werde Er!“ Mk1511-14 Lu2318-23 Jo1840 Ap314

Der Landpfleger aber entgegnet: „Was tut Er denn Übles?“

Sie aber schrieen übermäßig und sagten: „Gekreuzigt werde Er!“

Da aber Pilatus gewahrte, daß es nichts nützt, sondern um so mehr Tumult wird, nahm er Wasser und wusch die Hände ab vor der Schar und sagte: „Unschuldig bin ich am Blute dieses Gerechten.“ Sehet ihr dazu! 5M216-7

Und als Antwort sagte das gesamte Volk: 5M1910 „Sein Blut sei auf uns und auf unseren Kindern!“

Dann ließ er ihnen den Barabbas los. Jesum aber ließ er peitschen und überlieferte Ihn, daß Er gekreuzigt werde. Mk1515 Lu2324 Jo191

Dann nahmen die Krieger des Landpflegers Jesum mit in das Prätorium und versammelten die ganze Truppe um Ihn und zogen Ihn aus und legten einen scharlachenen Mantel um Ihn Lu2311 und flochten einen Kranz aus Dornen und setzten ihn auf Sein Haupt und ein Rohr in Seine Rechte und fielen vor Ihm auf die Kniee, höhnten Ihn und sagten: Ps6919-20 „Freue dich, König der Juden!“ Je533-6 Und auf Ihn spuckend, nahmen sie das Rohr und schlugen auf Sein Haupt. Je506

Und als sie Ihn verhöhnt hatten, zogen sie Ihm den Mantel aus und zogen Ihm Seine Kleider an und führten Ihn ab, Ihn zu kreuzigen.

Da sie aber hinaus kamen, fanden sie einen Menschen, einen Kyrenier, namens Simon. Diesen zwangen sie, daß er Sein Kreuz aufnehme.

Und da sie gekommen zur Stätte, die da heißt „Golgatha“, welche geheißen ist „Schädelstätte“, gaben sie Ihm Wein zu trinken mit Galle vermischt. Ps6922 Und als Er geschmeckt hat, will Er nicht trinken. Mk1516 Lu2326

Als sie Ihn aber gekreuzigt hatten, verteilten sie Seine Kleider und

warfen das Los. Ps2218 Und sie saßen

und hüteten Ihn dort. Und sie setzten Seine Schuld geschrieben oben über Sein Haupt: Dies ist Jesus,

der König der Juden. Dann werden zwei Wegelagerer mit Ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und einer zur Linken. Mk1524 Lu2332 Jo1918

Die aber vorbeigingen, lästerten Ihn, schüttelten ihre Häupter Ps227

und sagten: „Der Du abbrichst den Tempel und in drei Tagen bauest, rette Dich Selber! Wenn Du Gottes Sohn bist, so steige herab vom Kreuze.“ 2661 Jo219 Gleicherweise höhnten auch die Priesterfürsten mit den Schriftgelehrten und Ältesten und

sagten: „Andere rettete Er! Sich Selber kann Er nicht retten! Ist Er

der König von Israel, so steige Er nun herab vom Kreuz und glauben werden wir an Ihn. Er vertrauet auf Gott, der berge Ihn nun, wenn

Er Ihn will; denn Er sagte: *da* „Ich bin Gottes Sohn!“ Aber mit dem-

selben schmähten Ihn auch die Wegelagerer, die mit Ihm gekreuzigt waren. Mk1529-32 Lu2335-42 Ps227-8

Von der sechsten Stunde aber ward Finsternis über das gesamte

Land bis zur neunten Stunde. Um die neunte Stunde aber schrie Jesus

auf mit lauter Stimme und sagte: „Eloi! Eloi! Lema sabachthani?“ dies ist: „Mein Gott! Mein Gott! Warum hast Du Mich verlassen?“

Einige aber von denen, die dort standen, sagten, da sie es hörten:

da „Den Elias ruft dieser!“ Und geradeswegs lief einer von ihnen und nahm einen Schwamm, füllte ihn auch mit Essig, legte ihn um ein

Rohr und tränkte Ihn. Die übrigen aber sagten: „Laß sein! Mögen wir gewahren, ob Elias kommt und Ihn rettet!“ Ein anderer aber nahm

eine Lanzenspitze und durchbohrte Seine Seite und heraus kam Wasser und Blut. Mk1535-36 Lu2344-45 Jo1925-29 Of17

Jesus aber schrie wiederum mit lauter Stimme und entließ den

Geist. Und siehe! Der Vorhang des Tempels ward zerrissen in zwei Teile von oben bis unten, und die Erde bebte, und die Felsen wurden

52 gespalten^{Dn122} und die Gräber aufge-
 53 tan. Und viele Körper der ^hschlun-
 mernden Heiligen ^{ber}wachten und
 kamen heraus aus den Gräbern
 nach Seiner Auferweckung und
 kamen hinein ⁱⁿ die heilige Stadt
 54 und erschienen vielen. Der Haupt-
 mann aber und die mit ihm, die Je-
 sus hüteten, da sie ^gewahrten das
 Erdbeben und was da ⁼geschah,
 fürchteten sie sich gar sehr und ^{sag}-
 55 ten: „Wahrhaftig, dieser war Got-
 tes Sohn!“^{1616 Mk1533-38 Lu2344-46 Jo1925}
 56 Es waren aber auch dort viele
 Frauen, von ferne zuschauend,
 welche Jesu folgten von Galiläa,
 Ihm dienend, unter welchen war
 Maria, die Magdalenerin, und Ma-
 57 ria, die Mutter des Jakobus und
 Joses, und die Mutter der Söhne
 des Zebedäus.^{1355 Lu823}
 58 Da es aber Abend ward, kam
 ein reicher Mensch von Arimathia,
 namens Joseph, der auch selber ein
 59 Jünger Jesu wurde. Dieser kam
 zu Pilatus und bat um den Kör-
 per Jesu. Dann befahl Pilatus,
 60 ihm den Körper her zu geben. Und
 Joseph nahm den Körper, faltete
 um ihn ⁱⁿ eine reine Leinwand und
 legte ihn in sein neues Grab, das
 er hat in den Felsen gehauen. Und
 er wälzte herzu einen großen Stein
 61 vor die Tür des Grabes und ging
 davon.^{Je539} Mirjam aber, die Magda-
 lenerin, war dort, und die andere
 Maria, sitzend vor der Gruft.^{Mk1539-47}
 62 Am Morgen aber, der nach dem
 Vorbereitungstag ist, waren die Prie-
 63 sterfürsten und Phariseer mit Pi-
 latus^{Ps22 Ap426} versammelt und sagten:
 „Herr! wir erinnern uns, daß jener
 Irreführer sagte, da er noch lebte:
 Nach drei Tagen werde Ich ^{au}auf-
 64 erweckt.“ Befiehl nun, die Gruft
 zu sichern bis zum dritten Tage,
 damit nicht Seine Jünger kommen
 und Ihn stehlen und zum Volke
 sagen: „Er ward von den Toten ^{au}auf-
 erweckt“, und der letzte Irrtum ärger
 werde als der erste.“^{1621 1723 2019}
 65 Pilatus aber entgegnete ihnen:
 „Ihr habt die Wache! Gehet hin,
 66 sichert es, so gut wie ihr wißt.“
 Sie aber gingen hin und sicher-

ten die Gruft und versiegelten den
 28 Stein mit der Wache.^{Dn618} Es war
 aber der Abend der Sabbate.^{Lu2354}

Da es nun dämmt ^{zu} einem der
 Sabbattage, kam Maria, die Mag-
 dalenerin, und die andere Maria,
 2 anzuschauen die Gruft. Und siehe,
 es ward ein großes Erdbeben; denn
 ein Bote des Herrn, der herabstieg
 aus dem Himmel und herzukam,
 wälzte den Stein weg von der Tür
 3 und setzte sich oben auf ihn. Sein
 Aussehen aber war wie der Blitz
 und sein Anzug weiß als wie Schnee.
 4 Aus Furcht vor ihm aber bebten
 die Hüter und wurden wie Tote.²⁷⁵⁰

Als Antwort aber sagte der Bote
 zu den Frauen: „Fürchtet ihr euch
 nicht. Denn ich weiß, daß ihr Je-
 5 sum, den ^Gekreuzigten sucht. Nicht
 hier ist Er; denn Er ward ^{au}auf-
 erweckt, so wie Er gesagt hat. Her-
 zu! Gewahret die Stätte, wo der
 7 Herr lag. Und gehet schnell und
 saget Seinen Jüngern: ^{da} Er ward
^{au}auferweckt von den Toten. Und
 siehe! Er geht euch voran ^{nach}
 Galiläa. Dort werdet ihr Ihn
 sehen. Siehe! Ich sagte es euch.“

8 Und sie gingen schnell davon vom
 Grabe mit Furcht und großer Freude
 und liefen, es zu verkünden Seinen
 Jüngern.^{Mk165-8 Lu243-11}

9 Wie sie aber gingen, es zu ver-
 kündigen Seinen Jüngern, siehe auch,
 da begegnete ihnen Jesus und sagte:
 „Freuet euch!“ Sie aber kamen her-
 zu, faßten Seine Füße und beteten
 10 an vor Ihm. Dann sagt Jesus
 zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, gehet
 hin, verkündet es Meinen Brü-
 dern, auf daß sie hingehen ^{nach}
 Galiläa, und dort werden sie Mich
 sehen.“^{Mk169-11 Jo2017}

11 Da sie aber hingingen, siehe, da
 kamen etliche von der Wache ⁱⁿ die
 Stadt und verkündeten den Priester-
 fürsten ^{sämtliches}, was da ⁼geschah.
 12 Und da sie versammelt waren mit
 den Ältesten, hielten sie auch eine
 Beratung, gaben ²Silberstücke genug
 13 den Kriegern und sagten: „Saget:
^{da} Seine Jünger kamen des Nachts
 und stahlen Ihn, da wir im ^{Schlum}-
 mer lagen.“ Und so dies ^{von} dem

Landpfleger gehört wird, werden wir ihn überreden und machen, daß
 15 ihr unbesorgt sein könnt.“ Sie aber
 nahmen die Silberstücke und taten
 so wie man sie lehrte. Und dies
 Wort wird ausgesprengt bei den
 Juden bis auf den heutigen Tag.

10 Die elf Jünger aber gingen nach
 Galiläa auf den Berg, wo Jesus
 17 es ihnen anordnet. Und Ihn ge-
 während, beteten sie an vor Ihm,
 18 aber sie zauderten. Und herzukom-

mend sprach Jesus zu ihnen und
 sagte: „Mir ward gegeben alle Voll-
 macht im Himmel und auf Erden.
 19 Of 1117 Dn 711 Indem ihr nun hingeht,
 macht zu Jüngern alle die Natio-
 nen, sie taufend in den Namen des
 Vaters und des Sohnes und des
 20 heiligen Geistes und sie lehrend zu
 halten alles, so viel als Ich euch
 gebiete. Und siehe, Ich bin mit euch
 alle Tage bis zum Abschluß des
 Aons. Amen!“ Mk 1 615-16 Lu 2 446-47